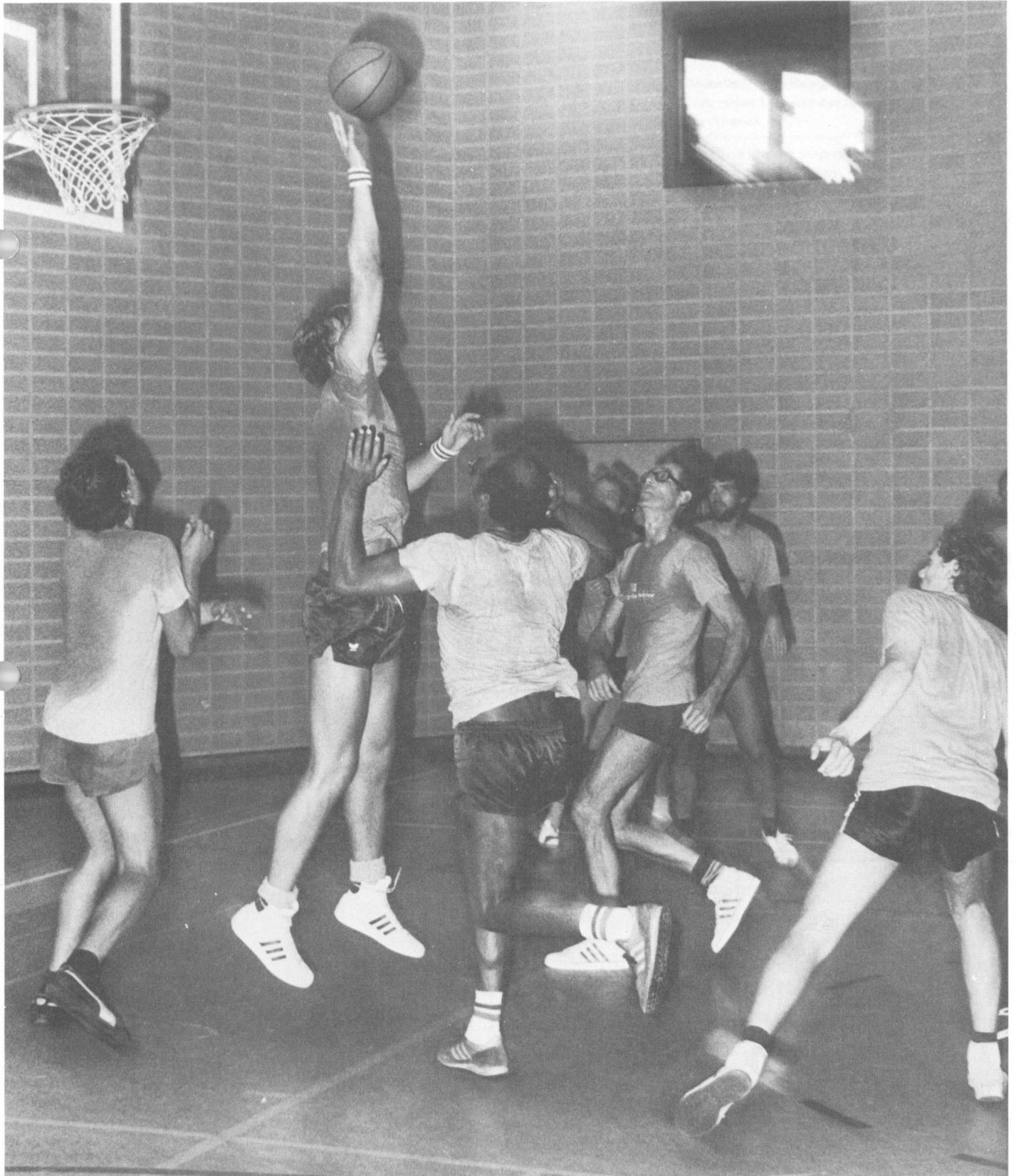


November 1982

Sonderausgabe Sportfest '82

HMM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT



Inhaltsverzeichnis

Sportfest ' 1982 war heiter — aber wie geht's weiter ?	Seite 2	Badminton-Wettkämpfe wieder ohne Überraschungen	Seite 4 u. 6	Fußball - BSG und Hobby-Turnier	Seite 13 — 14
Sie gewinnen unter jedem Namen	3	Die Blauen — ein Markenzeichen für erstklassigen Schach	4 — 5	Schwimmen: Die blauen Bade- kappen meistens zuerst am Beckenrand	14 — 15
Zwei Pechvögel	3	Tennis: — Leicht, locker, bunt — Lila vorn	7 u. 9	Tanzen: Protest gegen den Aus- tragungsmodus — keine Chancen- gleichheit	16
Während der Sportwoche in der Hauptverwaltung	3	Tischtennis: Klahre (Mannschaft Lila) war ohne Mumm und fiel einfach um	8 u. 10	Volleyball: Der Lila-Heinz riß seine Leute mit — zum Sieg	16
Wann platzt bei den Roten endlich mal der Knoten	3	Bowling: Hobbyspieler Manfred Nikutta schockte die „Profis“	11 —12	Basketball: Die Begegnung Blau gegen Lila war das Spiel des Abends	17
				Faustball: In der Mannschaft Lila standen die besten „Schläger“	18
				Kegeln: Die blauen Damen schoben eine gute Kugel und rissen ihre Mann- schaft raus	18 — 20
				Minigolf: War der blaue Sieg ein Sieg der mathematischen Präzision ?	21 — 23 u. 24
				Schießen: Schützen-Rita - 260 mal hat's gekracht aber nicht den Sieg gebracht	21 u. 25
				Skat: Mit Rudi Witt — er reizte alle aus — kam keiner mit	22 u. 26
				Leichtathletik (Dreikampf): Der Sportwart heizte an !	27 — 31
				Leichtathletik (Staffel-Läufe): Winter's einzige Niederlage	32
				Leichtathletik (Langläufe): Künzel ließ sich nicht ab- kanzeln	33 — 34
				So jubelten die Sieger	34
				Verschiedenes	35 — 37
				Verzeichnis BSG - der HM	38

Hartmut sprang auch ohne Turnhose



Hartmut Rüffer (Lila) auf dem Foto links hatte vergessen, seine Turnhose mitzubringen. Das war aber für ihn kein Grund nicht am Dreikampf teilzunehmen. Er krämpelte seine Trainingshose auf. Und siehe da es ging auch so. Man muß nur wollen. Überhaupt teilnehmen wollen. Das wollten aktiv am diesjährigen Sportfest mehr als 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und sie taten gut daran. Denn Sport ist gesund.

(Foto: Krenz)

HM-Sport Sonderausgabe Sportfest ' 82

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer Versicherung.

Redakteur: Bruno Krenz

Titelfoto: In der Basketball-Begegnung Grün gegen Lila wollen alle den Ball. Ralf Hausendorf aus der Mannschaft Lila hat ihn. (Foto: Krenz).

Sportfest '82 war heiter – aber wie geht's weiter?

Vor allem farbig war's – das diesjährige HM-Sportfest. Fünffarbig. Blau, lila, grün, gelb und rot, womit auch schon die Reihenfolge der fünf Ressort-Mannschaften bei der Endabrechnung genannt ist. Mannschaftskämpfe ja. Darauf hatte man sich diesmal wieder geeinigt. Und darauf, daß man den fünf Mannschaften nicht Direktorennamen gab. So steckte man die fünf Mannschaften in fünf verschieden-farbige Trikots und verwendete gleichzeitig die Farbnamen als Mannschaftsnamen. Eine gute Idee, wie HM-Sport meint. So entstand bei den meisten (leider nicht bei allen, weil einige ihr T-Shirt nicht überstreiften) Wettkämpfen ein farbiges Bild, was auch ordnungsmäßig und informationsmäßig vorteilhaft war. Denn auch der unvorbelastete Zuschauer erkannte sofort, hier spielt gelb gegen rot – beispielsweise.

Wenn auch die Verantwortlichen unserer Betriebssportgemeinschaft ebenso wie die Geschäftsleitung und nicht zuletzt viele sportfestaktive wie sportfestpassive Mitarbeiter in Hauptverwaltung und Geschäftsstellen mit dem Austragungsmodus nicht restlos einverstanden waren, so fiel dem Redakteur von HM-Sport doch eines positiv auf bei diesem Sportfest. Daß es ein heiteres war. An den Wettkampfstätten, die er besuchte, beobachtete er, daß die sich negativ auf das Wettkampfklima auswirkende Verbissenheit nicht festzustellen war, glücklicherweise. Im Gegenteil, er sah überall frohe und entspannte Gesichter der Sportler. Den meisten machte es offensichtlich Spaß, am sportlichen Geschehen teilzunehmen. Dies wurde besonders daran deutlich, daß sich mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleich in mehreren Sportarten versuchten. Auch in solchen, die sie sonst nicht betreiben. Für viele war es sogar eine Gaudi, sich einmal in "fremden" Sportarten zu tummeln. Wer zum Beispiel den Handballer aus der roten Mannschaft beim Badminton und beim Basketball beobachtete, wie er sich mit wildem Einsatzwillen und überbetonten Bewegungen ins Getümmel stürzte und dabei noch urig-lustige „Kampfschreie“ ausstieß, der wurde einfach angesteckt und in gute Laune versetzt.

Daß es auch bei diesem heiteren Sportfest Ausnahmen in negativer Hinsicht gab, bestätigte die oft zitierte Regel. Wenn zum Beispiel beim Basketball hart zugepackt und ins Hemd des Gegenspielers gegriffen wurde, so war dies zwar nicht gerade erfreulich, aber es kann auch daran gelegen haben, daß viele nicht wußten, daß Basketball ein körperloses Spiel ist. Oder wollten es einige nicht wissen? Wie dem auch sei, dies tat der überwiegend heiteren Wettkampfathmosphäre dieses Sportfestes letztlich keinen Abbruch. Auch nicht das leise Murren hier und da, was auf den Austragungsmodus bei einigen Sportarten (zum Beispiel beim Badminton und beim Tanzen) zurückzuführen war. Jedenfalls haben sich die rund 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wegen ihrer sportlich-fairen Haltung und ihrer an die Wettkampfstätten getragenen Heiterkeit aus der Sicht des HM-Sport-Redakteurs ein Lob verdient. Danke!

Trotzdem, ein paar bunte T-Shirts und die Heiterkeit der Sportlerinnen und Sportler machen noch kein Sportfest, mit dem alle zufrieden sein können. So hörte man dann auch von einigen Teilnehmern kritische Stimmen, was den Austragungsmodus betraf. Die Frage ist also wiederum gestellt: Wie geht's weiter? Was machen wir im nächsten Jahr? Von verschiedenen Seiten gab's da auch verschiedene Vorschläge. Zum Beispiel ein Sportfest über einen kürzeren Zeitraum mit weniger Sportarten durchzuführen.

Doch die Würfel über den Austragungsmodus des Sportfestes 1983 sind bereits gefallen. BSG-Vorstand und die Mannschaftsführer der fünf Mannschaften haben sich kurz nach dem diesjährigen Sportfest zusammengesetzt, Erfahrungen ausgetauscht, beraten und beschlossen, daß das Sportfest im nächsten Jahr genauso ausgetragen wird wie in diesem.

Bruno Krenz

Sie gewinnen unter jedem Namen

Das diesjährige Betriebssportfest gewann wieder die Mannschaft, die schon mehrere Male gewann. Unter verschiedenen Namen. Diesmal hieß sie blau.

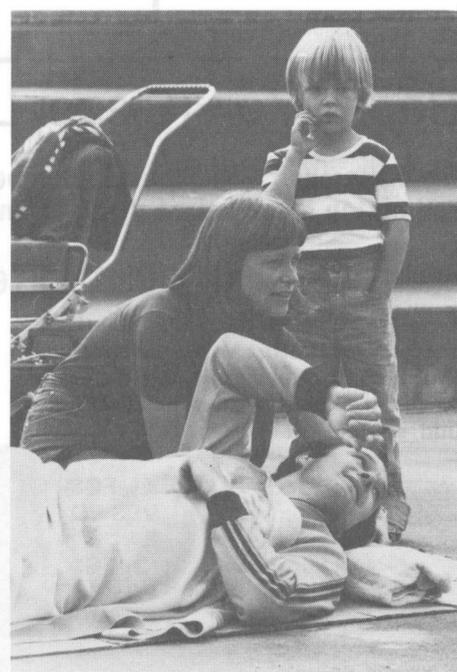
Also die Blaue Blume für die Mannschaft um ihren tüchtigen Mannschaftsführer Rainer Winter (MA-DAT). Diesem Mann, gewissermaßen dem „Blauen Engel“ seiner Mannschaft, der es in hervorragender Weise versteht, zu organisieren und andere zu motivieren, möchte HM-Sport allein einen gewissen Prozentsatz am Erfolg seiner Mannschaft zuschreiben. Selbstverständlich hat sich die gesamte blaue Mannschaft ein Lob verdient, was hier mit aller Klarheit und Deutlichkeit ausgesprochen sein soll. Ihr seid die beste Sportgruppe in der HM-Hauptverwaltung – und das schon seit Jahren. Respekt, Respekt von HM-Sport.

Die anderen Mannschaften verließen

mit blauen Augen die Wettkampfarena nach der Sportwoche. Die zweitplacierte Mannschaft „Lila“ kam mit einem kleineren „Veilchen“ davon. Die Sieger-Mannschaft hingegen kann man nennen, wie man will; sie gewinnt immer. Hätte man ihr grüne Hemden verpaßt, sie wären die „immergrünen Sieger“ geworden. Als Gelbe wären sie die „Gelbe Gefahr“ gewesen, als Rote die „Roten Teufel“ und in Lila-T-Shirts schließlich wären sie Sieger im „letzten Versuch“ geworden – wobei man schon wieder Abstriche machen müßte, was die Richtigkeit dieses Spruches anbelangt. Denn sie gewinnen wie sie wollen, diese unverschämt tüchtigen Damen und Herren, und nicht erst im letzten Versuch.

Bruno Krenz

Zwei Pechvögel



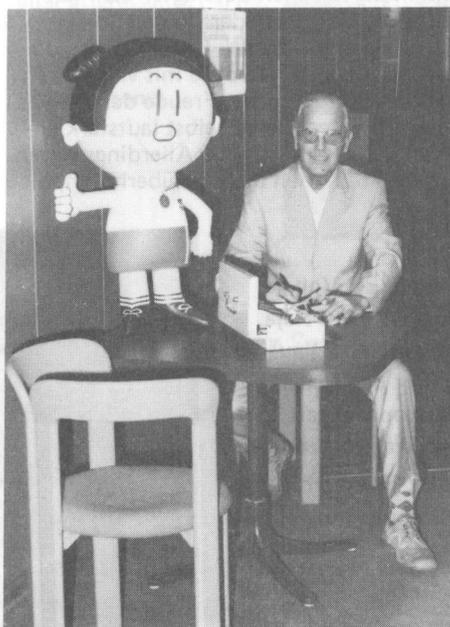
Da liegt einer der beiden Pechvögel des diesjährigen Betriebssportfestes: Bernd Zschoyan. Nach seiner soeben erlittenen Bandscheibenverletzung wartet er auf den Krankenwagen. Seine Ehefrau und sein Sohn blicken besorgt. (Foto: Krenz)

Peter Plauschinn und Bernd Zschoyan waren die Pechvögel beim diesjährigen HM-Sportfest. Beide erlitten im sportlichen Kampf um Punkte für ihre Mannschaft Blau Verletzungen. So ernsthafte, daß sie zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Herrn Plauschinn erwischte es beim Basketball (Achillessehne), Herrn Zschoyan bei der Leichtathletik (Bandscheibe). Während Bernd Zschoyan wieder „auf dem Damm“ ist, hat Peter Plauschinn seine Verletzung noch nicht auskuriert. Er ist noch für einige Wochen krankgeschrieben. HM-Sport wünscht Herrn Plauschinn baldige Genesung.

Wann platzt bei den Roten endlich mal der Knoten ?

Pfiffe für die Mannschaft Rot ! Mit deutlichem Abstand belegte sie beim diesjährigen Sportfest den fünften und letzten Platz. Neunmal war sie Schlußlicht in den insgesamt 19 Wettbewerben bei 16 Sportarten. Dreimal gab's für diese Versager gar 0 Punkte – weil zu drei Wettkämpfen überhaupt keine Roten antraten. Wenn man die Verhältnisse bei der roten Mannschaft nicht kennt, könnte man annehmen, daß in dieser eben tüchtigen Wettkämpferinnen und Wettkämpfer fehlen. Dann wäre Rot wirklich zu bedauern.

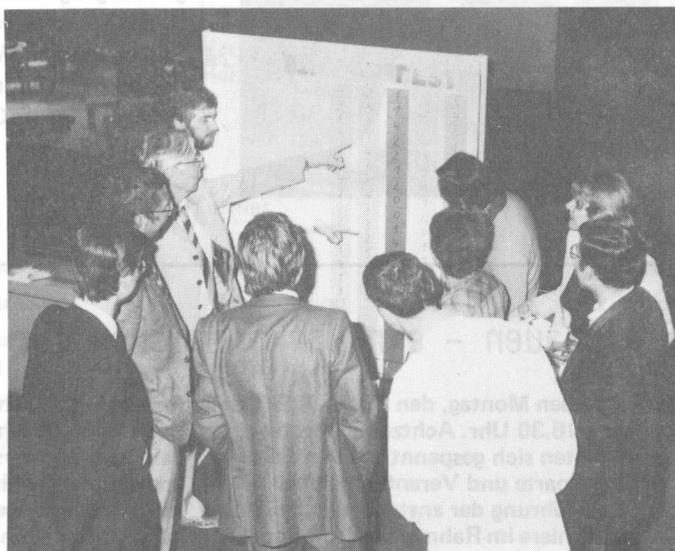
Dem ist aber nicht so, und hier setzt die von HM-Sport bewußte harte Kritik an. Abgesehen davon, daß es einfach traurig ist, daß im Schwimm-Staffel-Wettbewerb, beim Tanzen und in der Staffel bei der Leichtathletik keine Teilnehmer auf die Beine gestellt werden konnten, wiegt eines viel schwerer: Daß beim Fußball der letzte Platz belegt wurde. Denn Rot hat wohl die besten Fußballer der HM. Nur, die Herren haben kein Interesse an der Teilnahme. Dieses Desinteresse ist es, was zu verurteilen ist. Und dieses Desinteresse war von den Roten auch noch in anderen Sportarten festzustellen. Daß es auch anders geht, bewiesen die Placierungen beim Tennis, beim Faustball und beim Basketball. Wiederholung der Überschrift: Wann platzt bei den Roten endlich mal der Knoten – in puncto Interesse und Einsatzbereitschaft ?



Während der Sportwoche in der Hauptverwaltung

Sichtbares Interesse bei der Belegschaft der HM-Hauptverwaltung während der Sportwoche. Foto rechts: Interessenten an der Ergebnistafel auf der Freitreppe. Foto oben: Mit „Trimmi“ erinnerte Heinrich Jacobi die Kantinenbesucher an das sportliche Großereignis der HM-Hauptverwaltung.

(Fotos: Krenz)



1. Tag

- 1. Lila 9 Pkt.
- 2. Blau 7 Pkt.
- 3. Grün 7 Pkt.
- 4. Gelb 5 Pkt.
- 5. Rot 2 Pkt.

Badminton (Sieger Lila), Schach (Sieger Blau)

Die Mannschaft Lila hat einen Bombenstart, holt beim Badminton 5 und beim Schach 4 Punkte und liegt so

nach dem ersten Tag in Führung. Grün und Blau folgen mit je 7 Punkten.

Badminton-Wettkämpfe wieder ohne Überraschungen – Sieg für Lila

Es zeigte sich auch bei diesem Sportfest wieder: Das Ressort Vertragsverwaltung (Mannschaft Lila) verfügt über die größte Anzahl der guten Badmintonspielerinnen und -spieler. Mit

Heike Gräfe	KL-FGS
Petra Günther	VBS-BD
Dieter Adam	EA
Uwe Lüttjohann	KL-FGS
Peter von Malotki	VBS-ZS
Herbert Ondruch	AEA-V

Sätzen wurden 15 gewonnen. Das ergab unter dem Strich 8 : 0 Punkte.

Auch auf den folgenden Plätzen gab es, wie die Tabelle zeigt, kaum Verschiebungen gegenüber den Ergebnissen der früheren Jahre.

Das spielerische Können der Aktiven war so unterschiedlich, daß auch in den einzelnen Sätzen oft sehr klare Ergebnisse erzielt wurden. Bemerkenswert, daß trotzdem die Stimmung bei allen Beteiligten sehr gut war. Dies kam besonders in den Spielen von T. Schmidt und W. Gräper (Rot), die ihre Herren-Doppel-Spiele mit viel Einsatz bestritten und sich zur Freude der Zuschauer immer wieder selbst lautstark anfeuert, zum Ausdruck. Allerdings waren auch die Stimmen nicht zu überhören, die

dem Austragungsmodus der Vorjahre, in denen ein Einzelturnier – getrennt nach Betriebssportlern und Hobbyspielern – durchgeführt wurde, den Vorzug gaben.

Uwe Lüttjohann

Die Badminton-Abschluß-Tabelle:

Mannschaft	Sätze	Punkte
1. Lila	15 : 1	8 : 0
2. Grün	10 : 6	6 : 2
3. Gelb	6 : 10	3 : 5
4. Blau	3 : 11	2 : 6
5. Rot	4 : 12	1 : 7

konnten ausschließlich Mannschaftsspieler der Sparte Badminton eingesetzt werden. Wie groß die Überlegenheit war zeigte sich auch am Ergebnis. Von 16 zu spielenden

Badminton-Einzel-Ergebnisse Seite 6

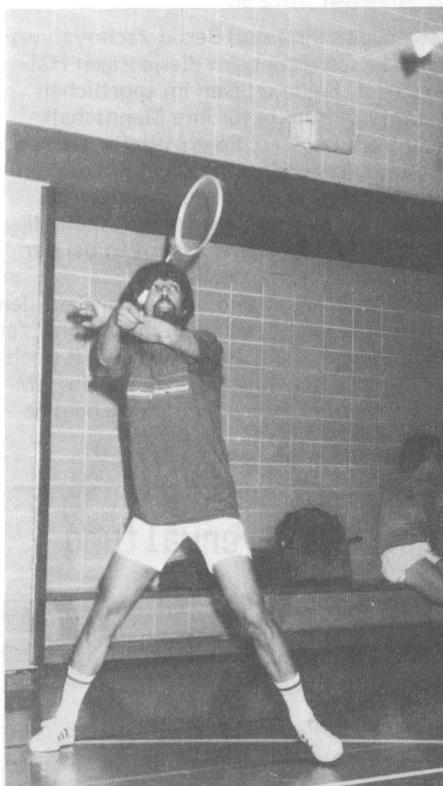


Foto links: Voll getroffen! Tajul Raja (Mannschaft Blau) schlägt den Federball konzentriert und kraftvoll zurück.

Foto: Friedrich Höper (HM-Fotogruppe)

Foto rechts: Stephan Paruk und der bärtige Wolfgang Stumpf (Blau) kämpfen vergeblich um den Federball (siehe unten links!) – Foto: Krenz)



Die Blauen – ein Markenzeichen für erstklassiges Schach

Wir schreiben Montag, den 13.9.1982. Es ist genau 16.30 Uhr. Achtzehn Augenpaare richten sich gespannt auf den Leiter der BSG-Sparte und Verantwortlichen für die Durchführung der anstehenden beiden Schachturniere im Rahmen des HM-Sport-

festes 1982. Doch der gibt das Startzeichen noch nicht. Es fehlen genau wie im letzten Jahr zwei Hobbyspieler. Die Situation der anwesenden Teilnehmer ist vergleichbar mit Künstlern, welche man partout nicht zu ihrem geliebten Publikum auf die Büh-

ne lassen will.

Um 16.45 Uhr löst sich die Spannung endlich. Das Hobby- und das BSG-Turnier werden von der Turnierleitung freigegeben. (Fortsetzung nächste Seite)

Fortsetzung Schach

Die Partien der beiden nicht erschienenen Hobbyspieler werden bis auf den Kampf, den sie untereinander auszutragen gehabt hätten, als kampflos verloren gewertet. Schon in der 2. Runde bei den Hobbyspielern kommt es zum ersten Höhepunkt, die Herren Steiner (Blau) und Kluthke (Lila) haben auf dem Schachbrett die Klingen zu kreuzen und gehören beide zum Favoritenkreis.

Nach Minuten der absoluten Konzentration und nervöser inneren Spannung ist dieser Kampf auf den 64 Feldern, die so manchem die Welt bedeuten, entschieden. Das gelöst wirkende Anlitz von Herrn Kluthke zeigt, wer diesen Erfolg an seine Fahnen geheftet hat.

Zum nächsten Knüller kommt es in der 5. Runde mit dem Ressport-Bruderkampf Herrn Kluthke gegen Herrn Pluntke. Die beiden Kontrahenten bieten alles in dieser Partie, was das Schach in aller Welt so beliebt und anziehend macht. Der strahlende Sieger der Auseinandersetzung ist dieses Mal der Herr Pluntke. In der folgenden Runde gibt er dafür nach enttäuschender Vorstellung gegen Herrn Schwingel (Grün) einen Punkt ab.

Nach Abschluß der 6. Runde sind bei den Hobbyspielern die Herren Pluntke (Lila), Kluthke (Lila) und Steiner (Blau) mit je 5 Punkten in Führung.

Während die 11. und letzte Runde des Hobbyturniers beginnt, versuchen die drei Spitzenspieler die letzten Reserven an Kraft und Konzentration zu mobilisieren. Herr Kluthke hat Herrn Granzow (Blau) zum Gegner und kann ihn nach hartem Kampf in die Schranken verweisen.

Als Kampf der Giganten läßt sich die Begegnung Herr Steiner gegen Herrn Pluntke bezeichnen. Nach großem Kampf sichert sich Herr Steiner den Punkt und damit den 1. Platz zusammen mit Herrn Kluthke im Hobbyturnier 1982. Herzlichen Glückwunsch! Auf einem hervorragenden 3. Platz finden wir Herrn Pluntke. Ebenfalls herzlichen Glückwunsch!

Ebenfalls um 16.45 beginnen die Betriebs-sportler unter den Schachspielern ihr Turnier. Die Favoriten für die beiden vorderen Plätze sind die "Blauen" Herr Horn und Herr Möhring.

Bei den BSG-Spielern ist doch nicht so viel Hektik und Spannung zu merken wie beim Hobbyturnier. Hier sieht man das alles schon ruhiger und routinierter. Bis zur 5. Runde ziehen die Favoriten wie ein Schachcomputer alle Gegner in Grund und Boden, dann sitzen sie sich gegenüber. Beide spielen in der Partie mit wechselnden Chancen und sind doch mehr oder weniger mit dem sich ergebenden Unentschieden zufrieden.

In der 9. und letzten Runde leistet sich Herr Möhring noch eine Niederlage gegen Herrn Gronau (Lila) und landet somit nur auf dem 2. Platz, während Herr Gronau zusammen mit Herrn Pohlmann (Blau) den 3. Platz belegt.

Strahlender Sieger des BSG-Turniers wurde Herr Horn.
Allen vier Spielern herzlichen Glück-

1. Platz (Gold)

Mannschaft Blau H. Horn
H. Möhring
H. Steiner

2. Platz (Silber)

Mannschaft Lila H. Gronau
H. Behrwaldt
H. Kluthke

3. Platz (Bronze)

Mannschaft Grün H. Loeck
H. Schwingel

wunsch!

Auf Grund der Ausschreibung zu diesen Turnieren ergibt sich folgende Platzierung:

Allen Medaillengewinnern herzlichen Glückwunsch!
Die Spartenleitung der BSG Hamburg-Mannheimer würde sich sehr freuen, den einen oder anderen Teilnehmer am dies-jährigen Hobbyturnier (Talente gibt es genug) in der Sparte Schach als aktiven Spieler begrüßen zu können. Gute Leute kann man immer gebrauchen.
Allen Teilnehmern an den beiden Turnieren ein herzliches Dankeschön. Auf Wiedersehen 1983 !!!

Diethard Kreiner

Die beiden Lila-Herren Kluthke am Zug / und Pluntke lieferten sich eine interessante Partie. Es siegte schließlich Herr Pluntke.
(Foto: Krenz)



Ergebnisse der beiden Schach-Turniere

Hobbyturnier

1. Platz	Lila Blau	Herr Kluthke Herr Steiner	9 Punkte 9 Punkte
3. Platz	Lila	Herr Pluntke	8 Punkte
4. Platz	Gelb Blau	Herr Schaub Herr Granzow	7 Punkte 7 Punkte
6. Platz	Blau Grün	Herr Lentsch Herr Schwingel	6 Punkte 6 Punkte
8. Platz	Lila Lila	Herr Kröger Herr Baguhn	5 Punkte 5 Punkte
10. Platz	Lila	Herr Bergmann	3 Punkte
11. Platz	Blau	Herr Walther Herr Schelhas	1/2 Punkt 1/2 Punkt

BSG-Turnier

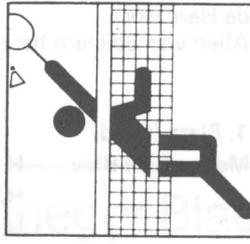
1. Platz	Blau	Herr Horn	7,5 Punkte
2. Platz	Blau	Herr Möhring	6,5 Punkte
3. Platz	Blau Lila	Herr Pohlmann Herr Gronau	5,0 Punkte 5,0 Punkte
5. Platz	Lila	Herr Behrwaldt	4,0 Punkte
6. Platz	Blau	Herr Kreiner	3,5 Punkte
7. Platz	Grün	Herr Loeck	2,0 Punkte
8. Platz	Rot	Herr Moratsch	1,5 Punkte
9. Platz	Lila	Herr Witt	1,0 Punkte

Badminton-Einzel-Ergebnisse

Disziplin	Grün		Blau		Rot		Gelb		Lila	
Damen - Einzel	M. Lüttjohann	gegen	G. Raja	21 : 2	T. Schellen	21 : 0	I. Lienshöft	21 : 1	P. Günther	21 : 12
Herren - Einzel	R. Kaczmercz	gegen	T. Raja	21 : 15	B. Röttger	21 : 10	B. A. Zakaria	21 : 18	H. Ondruch	15 : 21
Mixed	U. Daus W. Martens	gegen	E. Monien H. Küpers	20 : 9	Ch. Schmeer A. Beggerow	21 : 11	K. Wahrmann L. Kayser	21 : 2	H. Gräfe D. Adam	15 : 21
Herren - Doppel	W. Sprys R. Stolten	gegen	W. Stumpf S. Paruk	13 : 21	T. Schmidt W. Gräper	13 : 21	G. Lienshöft B. Klages	3 : 21	U. Lüttjohann P. von Malotki	0 : 21
			Sätze Punkte	3 : 1 2 : 0	Sätze Punkte	3 : 1 2 : 0	Sätze Punkte	3 : 1 2 : 0	Sätze Punkte	1 : 3 0 : 2

Disziplin	Blau		Rot		Gelb		Lila	
Damen - Einzel	G. Raja	gegen	T. Schellen	21 : 15	I. Lienshöft	21 : 6	P. Günther	6 : 21
Herren - Einzel	T. Raja	gegen	B. Röttger	21 : 14	B. A. Zakaria	13 : 21	H. Ondruch	4 : 21
Mixed	E. Monien H. Küpers	gegen	Ch. Schmeer A. Beggerow	6 : 21	K. Wahrmann L. Kayser	8 : 21	H. Gräfe D. Adam	6 : 21
Herren - Doppel	W. Stumpf S. Paruk	gegen	T. Schmidt W. Gräper	21 : 18	G. Lienshöft B. Klages	2 : 21	U. Lüttjohann P. von Malotki	0 : 21
			Sätze Punkte	3 : 1 2 : 0	Sätze Punkte	1 : 3 0 : 2	Sätze Punkte	0 : 4 0 : 2

BADMINTON



Disziplin	Rot		Gelb		Lila	
Damen - Einzel	T. Schellen	gegen	I. Lienshöft	21 : 7	P. Günther	5 : 21
Herren - Einzel	B. Röttger	gegen	B. A. Zakaria	7 : 21	H. Ondruch	6 : 21
Mixed	Ch. Schmeer A. Beggerow	gegen	S. Knüppel L. Kayser	21 : 13	H. Gräfe D. Adam	6 : 21
Herren - Doppel	T. Schmidt W. Gräper	gegen	G. Lienshöft B. Klages	6 : 21	U. Lüttjohann P. von Malotki	2 : 21
			Sätze Punkte	2 : 2	Sätze Punkte	0 : 4

2. Tag

1. Lila 15 Pkt.
2. Blau 13 Pkt.
3. Grün 13 Pkt.
4. Gelb 11 Pkt.
5. Rot 6 Pkt.

Tennis (Sieger Lila) Tischtennis (Sieger Grün)

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge geht die Mannschaft Lila aus dem 2. Wettkampftag. Während sie beim Tennis 5 Punkte schafft, bekommt sie für den letzten Platz beim Tischtennis nur einen Punkt. Der letzte Platz beim Tischtennis bedeutet den ersten Einbruch der Lila-Mannschaft. Seit diesem Ausrutscher ist auch der Glaube an einen Sportfest-Gesamtsieg im blauen Lager bereits erstmals in Frage gestellt. Denn man weiß: Blau ist stark, Blau wird in den nächsten Tagen kommen.



Traute Schellen kämpfte für die Mannschaft Rot, die beim Tennis einen guten 2. Platz belegte und damit auf vier Punkte kam. Leider lief es für Rot längst nicht immer so gut.

Foto: Reinhard Hartmann (HM-Fotogruppe)

Tennis: leicht, locker, bunt und heiter

Nachdem uns das Wetter im letzten Jahr viel Kummer gemacht hatte, herrschte in diesem im wahrsten Sinne des Wortes „eitel Sonnenschein“. Dies traf erfreulicherweise für die ganze Sportwoche zu, so saß zu den Tennis-Spielen eine große Zahl von Anhängern gern zu unserer Tennis-Anlage in Langenhorn kam. Die Tennis-Anhänger haben diesen Weg sicherlich nicht bereut, denn man sah durchweg spannende Spiele. (So manches schlummernde Tennis-Talent wurde angesprochen, auch zukünftig beim HM-Tennis mitzumischen.) Außerdem konnte man sich in den Spielpausen vor dem gemütlichen Clubhaus auf der Terasse mit kalten Getränken und Würstchen vom Grill für's nächste Spiel stärken. So manche – Spieler mit Familie – bzw. Tennis-Anhänger nutzte die schönen Sonnentage aus und machte einen Erholungsnachmittag daraus.

Die leichte und lockere Einstellung der Spieler zu den diesjährigen Tennis-Wettkämpfen in der HM-BSG-Sportwoche ist aber wohl auch auf die bunten T-Shirts und das gute Wetter zurückzuführen. Hier einzelne Begegnungen aufzuführen, würde ins Endlose führen, und für diejenigen Spieler, die nur ganz knapp verloren haben, eine Benachteiligung sein. Denn jeder ging mit viel Freude und einem gesunden Ehrgeiz zum Spiel auf's Feld.

Die Anmerkungen des Siegreichen Ressort „Lila“ lauteten:

„Es hat Spaß gemacht. Siegen ist eben immer schön. Wir haben mit Glück gewonnen, denn wir konnten die richtigen Leute zur richtigen Zeit einsetzen. Die Stimmung bei uns war toll.“

Die Anmerkung des „Roten“ Ressort, die in diesem Jahr den 2. Platz belegen konnten, lauteten:

„Wir waren mit viel Freude dabei. Wenn die richtigen Spieler zur richtigen Zeit zur Verfügung gestanden hätten, wäre der Sieg sicher der unsere gewesen. Die Stimmung auf der Anlage und unter den Spielern war bombig.“

Die Anmerkungen des „Blauen“ Ressort, welche sich mit „Bronze“ begnügen mußten, lauteten:

„Uns fehlte für die ersten Spielbegegnungen am ersten Spieltag eine Dame. Wenn wir komplett gewesen wären, hätten wir die Endergebnisse wohl noch durcheinanderwürfeln können. Das gute Wetter und die bunten T-Shirts trugen viel zur guten Stimmung bei.“

Die Bemerkungen der letzten beiden Ressorts Gelb und Grün waren:

„Dabeisein ist alles. Ohne uns gäbe es keine Sieger. Es herrschte eine tolle Stimmung bei Spielern und Fans.“

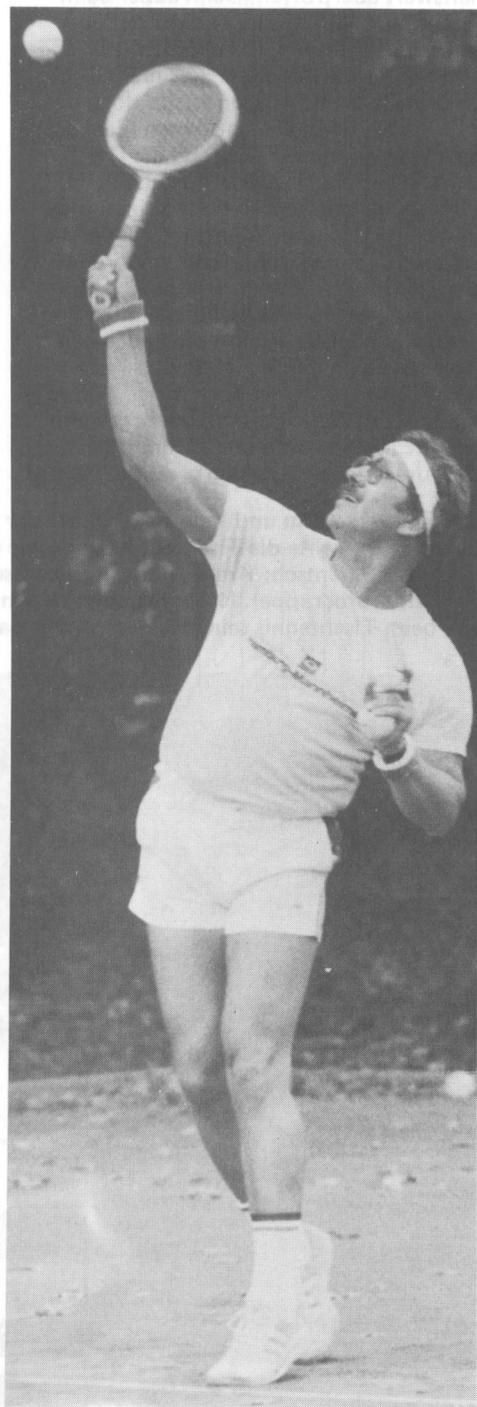
Traute Schellen

Endstand beim Tennis:

- Gold Mannschaft L i l a
- Silber Mannschaft R o t
- Bronze Mannschaft B l a u
- 4. Platz Mannschaft G e l b
- 5. Platz Mannschaft G r ü n

Tennis-Einzel-Ergebnisse Seite 9

Foto rechts: Rainer Pietschmann schlägt auf. Mit Gelb belegte er Platz vier. — Foto: Reinhard Hartmann (HM-Fotogruppe).



Tischtennis: Klahre (Mannschaft Lila) war ohne Mumm und fiel einfach um

Im Tischtennis traten alle Mannschaften bis auf ein Herrendoppel der Grünen glücklicherweise komplett an. Dadurch war wenigstens gewährleistet, daß die Teilnehmer die Möglichkeit hatten, fast alle Spiele auszutragen. Das sollte auch der Sinn und Zweck dieses Sportfestes sein.

Trotz des Wegfalls des einen Doppels, konnte die Mannschaft Grün hier überlegen den Sieg mit 8 : 0 Punkten nach Hause tragen. Gelb wurde zweiter mit 6 : 2 Punkten. Bronze erhielt Blau mit 4 : 4 Punkten. Platz 4 wurde von Rot mit 2 : 6 Punkten belegt und der 5. Platz ging an Lila mit 0 : 8 Punkten.

Die Klarheit des Erfolges der Grünen wurde nur noch durch ihren Seltensheitswert übertroffen. Denn außer beim Tischtennis holten sie in keiner der übrigen 15 Sportarten Gold und damit 5 Punkte. Wurde der grüne Sieg hier allgemein erwartet, so überraschte doch der 2. Platz für Gelb. Die hatte man nicht so weit vorn vermutet. Während die Gesamt-Siegermannschaft Blau auch beim Tischtennis mit dem 3. Platz keinen Einbruch erlitt, rutschte die Lila-Truppe, die vorher viel stärker eingeschätzt worden war, ganz in den Keller. Entscheidend war die Begegnung zwischen dem lila Sonderklassen-Spieler Klahre gegen den roten Drewes, der in der 3. HM-Mannschaft spielt. Denn nicht der favorisierte Klahre, sondern der Außenseiter Drewes gewann dieses Einzel. Klahre ohne Mumm fiel einfach um — leistungsmäßig gesehen.

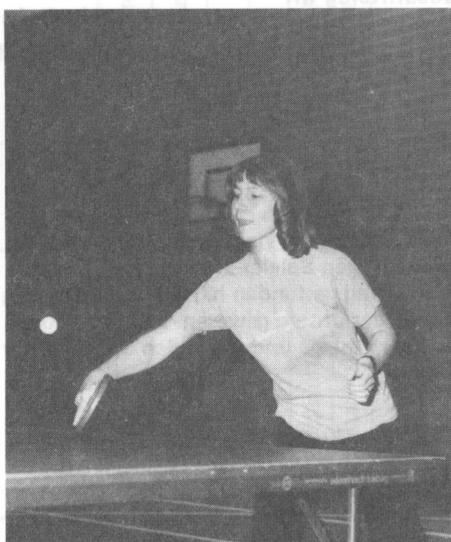
Das Ehepaar Karin und Ingo Lentsch aus der grünen Mannschaft beherrschte die Tischtennis-Szene wie es wollte. — Foto Karin Lentsch: Krenz, Foto Ingo Lentsch: Bernd Wallner (HM-Fotogruppe). Norbert Lebel (Mannschaft Gelb) ließ beim Tischtennis seine Haare und den Ball fliegen (Fo-

Unangenehm fiel auf, daß eine unnötige Hektik dadurch entstand, daß mehrere Teilnehmer möglichst früh nach Hause wollten und deshalb darum baten bzw. andere bedrängten, ihre Spiele doch vorziehen zu dürfen, damit sie schneller zum Duschen gehen konnten. — Das muß nicht sein ! Denn wer sich einmal für die Teilnahme an einem Sportfest-Wettbewerb gemeldet hat, der sollte auch die Zeit mitbringen, sein Programm programmgemäß zu absolvieren. Alle waren rechtzeitig informiert, wußten, was sie erwarten würde. Da kann man sich doch einmal im Jahr die Zeit nehmen. Dies „Opfer“ ist wahrlich nicht zu groß.

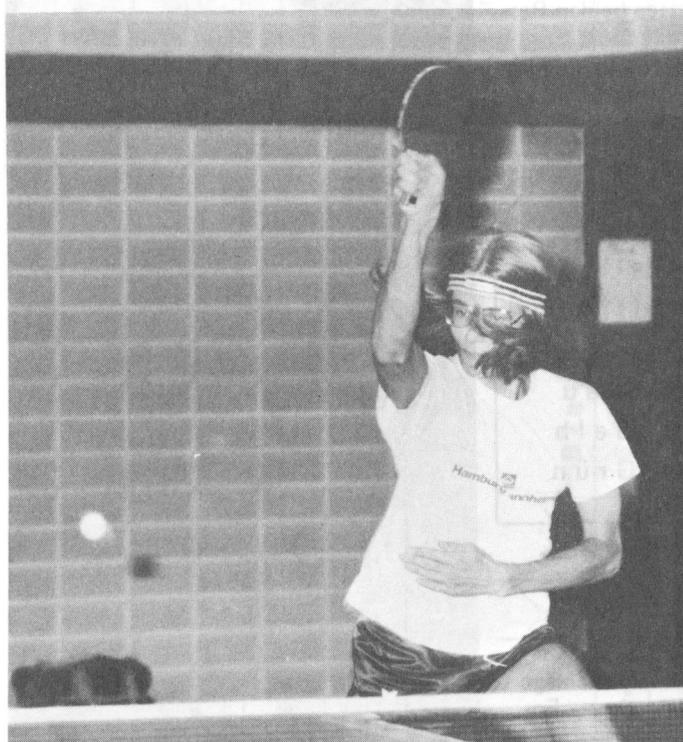
Marlies Rühmann /kr

Endstand beim Tischtennis:
Gold Mannschaft Grün
Silber Mannschaft Gelb
Bronze Mannschaft Blau
4. Platz Mannschaft Rot
5. Platz Mannschaft Lila

Tischtennis-Einzel-Ergebnisse S. 10



to: Krenz). Das grüne Mixed Marlies Rühmann und Willi Martens blieb beim Tischtennis ungeschlagen, trug somit wesentlich zum Sieg der Grünen in dieser Sportart bei Foto: Peter Bollow (HM-Fotogruppe).

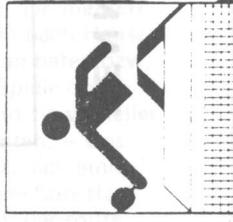


Tischtennis-Einzel-Ergebnisse

Disziplin	Grün	Blau	Rot	Geilb	Lila
Damen - Einzel	K. Lentsch	gegen Anja Fahnhold	2 : 0	Gabriele Ernst	2 : 0
Herren - Einzel	Ingo Lentsch	gegen Herbert Machreich	2 : 0	Klaus Georgi	2 : 0
Herren - Einzel	Holger Pichowski	gegen Bernd Deterling	2 : 0	Helmut Drewes	2 : 1
Herren - Einzel	Ludwig Müller	gegen Gerhard Ahlers	2 : 0	Peter Beckmann	0 : 2
Mixed	Marlis Rühmann	gegen Karola Dräger	2 : 1	Christa Schmeer	2 : 0
	Willi Martens	gegen Hans-Georg Dräger		Silke Klement	
Herren - Doppel	Peter Osbar	gegen Sönke Johannsen	1 : 2	Gerhard Bosmer	2 : 0
	Rio Memmert	gegen Gerd Reker		Karl-Heinz Schmiech	
Herren - Doppel	Karl-Heinz Urban	gegen Horst Loebus	0 : 2	Bernd Knubbe	0 : 2
	Günther Witte	gegen Detlev Beyn	kampflos	Helmut Bednarz	
			5 : 2		5 : 2

Disziplin	Blau	Rot	Geilb	Lila	
Damen - Einzel	Anja Fahnhold	gegen Gabriele Ernst	0 : 2	Kerstin Braune	2 : 0
Herren - Einzel	Herbert Machreich	gegen Klaus Georgi	0 : 2	Thomas Hillmann	0 : 2
Herren - Einzel	Bernd Deterling	gegen Helmut Drewes	2 : 0	Jürgen Klahre	2 : 0
Herren - Einzel	Gerhard Ahlers	gegen Peter Beckmann	0 : 2	Andreas Crumfänger	0 : 2
Mixed	Karola Dräger	gegen Christa Schmeer	2 : 1	Nicola Jackisch	2 : 0
	Hans-Georg Dräger	gegen Silke Klement		Uwe Jackisch	
Herren - Doppel	Sönke Johannsen	gegen Gerhard Bosmer	2 : 0	Karl Niese	2 : 0
	Gerd Reker	gegen Karl-Heinz Schmiech		Norbert Sildatke	
Herren - Doppel	Horst Loebus	gegen Bernd Knubbe	2 : 0	Thomas Kröger	2 : 0
	Detlev Beyn	gegen Helmut Bednarz		Günter Oellrich	
			4 : 3		5 : 2

TISCH TENNIS



Disziplin	Rot	Geilb	Lila
Damen - Einzel	Gabriele Ernst	gegen Anja Fahnhold	2 : 0
Herren - Einzel	Klaus Georgi	gegen Peter Schlüter	2 : 1
Herren - Einzel	Peter Beckmann	gegen Gerd Witt	2 : 0
Herren - Einzel	Christa Schmeer	gegen Jürgen Gädke	1 : 2
Mixed	Silke Klement	gegen Marlies Glatzer	0 : 2
	Gerhard Bosmer	gegen Günter Glatzer	
Herren - Doppel	Karl-Heinz Schmiech	gegen Norbert Lebelt	2 : 1
	Bernd Knubbe	gegen Manfred Holz	
Herren - Doppel	Helmut Bednarz	gegen Ronald Lebelt	0 : 2
		gegen Thomas Urecht	

Disziplin	Geilb	Lila
Damen - Einzel	Angela Jeglin	gegen Kerstin Braune
Herren - Einzel	Peter Schlüter	gegen Thomas Hillmann
Herren - Einzel	Gerd Witt	gegen Jürgen Klahre
Herren - Einzel	Jürgen Gädke	gegen Andreas Crumfänger
Mixed	Marlies Glatzer	gegen Nicola Jackisch
	Günter Glatzer	gegen Uwe Jackisch
Herren - Doppel	Norbert Lebelt	gegen Karl Berg
	Manfred Holz	gegen Norbert Sildatke
Herren - Doppel	Ronald Lebelt	gegen Thomas Kröger
	Thomas Urecht	gegen Günter Oellrich

3. Tag

1. Blau	37 Pkt.
2. Lila	35 Pkt.
3. Grün	28 Pkt.
4. Gelb	12 Pkt.
5. Rot	14 Pkt.

**Bowling (Sieger Lila), Fußball (Sieger Blau),
Schwimmen – Einzel – (Sieger Blau), Schwimmen – Staffel – (Sieger Blau),
Tanzen (Sieger Blau), Volleyball (Sieger Lila)**

Nach dem 3. Tag hat sich Blau an die Spitze gesetzt. Die Mannschaft führt jetzt mit 37 Punkten vor Lila mit 35 Punkten. Grün ist mit 28 Punkten etwas zurückgefallen und belegt Platz 3. Je zwei Tagessiege für Blau und Lila. Aber eine Riesenenttäuschung bei den Lilanen. Denn beim Tanzen, bei dem diese Mannschaft seit Jahren die Nummer eins war, wird sie nur dritter und holt ein einziges Pünktchen. Der zweite Einbruch für die Mannschaft Lila, die ihre Felle wegschwimmen sieht.

Auch beim Schwimmen enttäuschte die Mannschaft Lila. Denn auch in dieser Sportart war sie in früheren Jahren bei Sportfesten ganz vorn. Nicht anders sah es beim Fußball für Lila aus. In der Mannschaft dieser Farbe standen mehrere Spieler, die kurz zuvor Hamburger Pokalmeister geworden waren. Aber meisterlich waren die Leistungen dieser Kicker beim Sportfest nicht gerade. Ansonsten ist noch zu sagen, daß die Sieger dieses Tages entweder Blau oder Lila hießen. Die anderen Mannschaften hatten keine Chance.

Bowling: Hobbyspieler Manfred Nikutta schockte die "Profis"

Aufgrund der guten Beteiligung beim Bowling des diesjährigen Sportfestes waren an beiden Tagen (Dienstag und Mittwoch) die von der HM jeweils gemieteten 10 Bahnen in der Anlage an der Hamburger Straße voll besetzt.

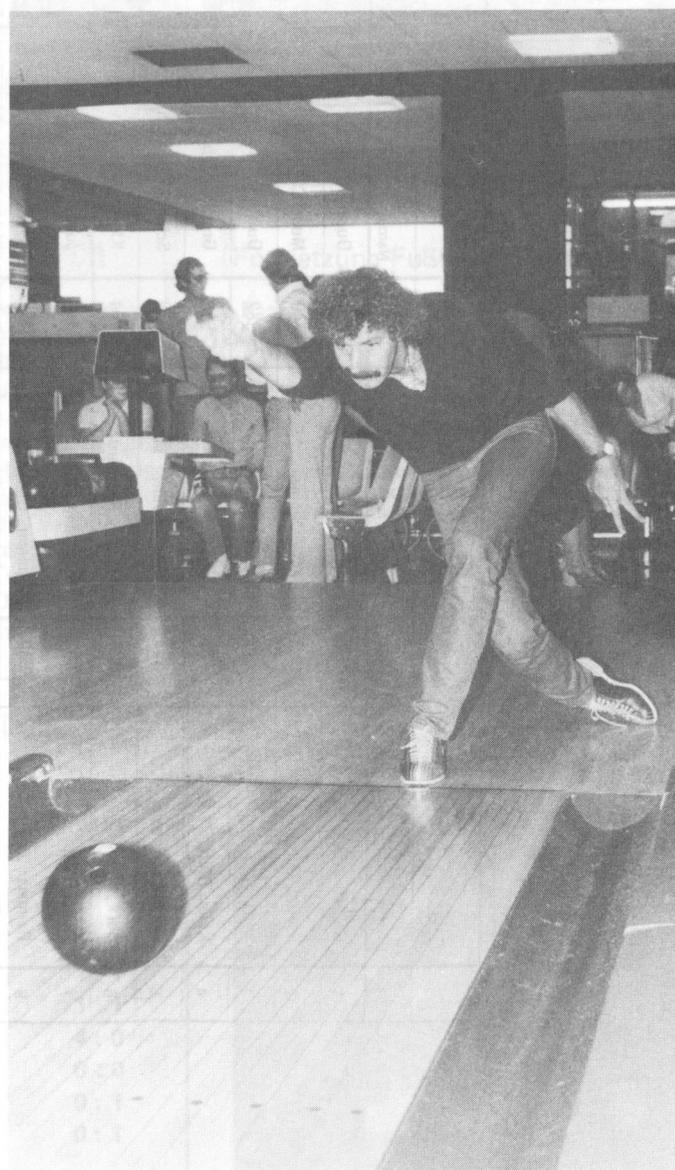
„Liga“- und „Hobby“-Spieler waren mit Spaß und Eifer bei der Sache. Jüngste Zuschauerin war das Baby Ännchen des Ehepaares Degener, das durch sein Schreien versuchte, die Eltern anzufeuern.

Bestes Einzelergebnis warf Herr von Ahn mit 199 Pins, bei den Damen Frau Hunger mit 186 Pins. Das höchste Gesamtergebnis warf Herr Forkel mit 539 Pins. Aber auch bei den „Hobby“-Spielern gab es zum Teil sehr gute Ergebnisse. So lag Herr Nikutta mit 475 Pins nur um 64 Pins unter dem besten „Liga“-Spieler.

Nach einem spannenden Zweikampf zwischen den Mannschaften von Blau und Lila konnten schließlich die Lila-Hemden diesen Wettbewerb für sich entscheiden. Mit 168 Pins Vorsprung. Entscheidend für den Sieg der Lilanen war die bessere Breite bei den Herren. Für die Blauen erzielten Werner Forkel mit 539 und Rainer Winter mit 519 Pins zwar die beiden besten Gesamt-Ergebnissen des Sportfestes, aber dafür waren bei Lila die vier letzten Herren, die in die Wertung kamen, besser als die letzten vier bei Blau. Hinzu kam noch, daß Lila die besseren Damen hatte – bowlingmäßig, versteht sich.

Peter Plauschinn aus der Mannschaft Blau bei einer prächtigen Aktion. Konzentration und Haltung sind beeindruckend. Seine Mannschaft belegte Platz zwei. - Foto: Wilfried Spreckels (HM-Fotogruppe).

Übrigens: Peter Plauschinn war der andere Pechvogel beim Sportfest. Beim Basketball riß seinen Achillessehne.



Endstand beim Bowling:

Gold Mannschaft L i l a
Silber Mannschaft B l a u
Bronze Mannschaft G e l b
4. Platz Mannschaft R o t
5. Platz Mannschaft G r ü n

Bowling-Einzel-
Ergebnisse
Seite 12

Bowling-Einzel-Ergebnisse



Bowling

	grün		blau		rot		gelb		lila	
	Name	Pins	Name	Pins	Name	Pins	Name	Pins	Name	Pins
1	Grüneberg, Edith	302	Frickmann, Sabine	493	Dulau, Herma	285	Grotherr, Bärbel	479	Hunger, Astrid	507
2	Schulz, Gabrielle	227	Forkel, Smorn	449	Mohr, Carmen	254	Steffen, Hanna	438	Harsch, Gisela	455
3	Witte, Irmtraud	250	Hartung, Manuela	362	Dulau, Viola	251	Knäbel, Ursula	262	Fischer, Ute	455
4	Klein, Dieter	470	Forkel, Werner	539	Grotherr, Jürgen	513	Steffen, Rolf	450	von Ahn, Werner	517
5	Pichowski, Holger	397	Winter, Rainer	519	Schmidt, Torsten	431	Wanowsky, Olaf	445	Meyer, Bernd	485
6	Bork, Peter	393	Degener, Rainhard	494	Kleemeyer, Hans-Hermann	427	Dreyer, Artur	405	Nikutta, Manfred	475
7	Seidel, Rolf	381	Plauschinn, Peter	426	Jonas, Werner	420	Klages, Bernd	393	Harsch, Jürgen	467
8	Reimers, Jürgen	380	Zimmer, Günter	421	Berz, Wolfgang	392	Wittke, Karl-Hermann	379	Bulinckx, Bernd	459
9	Stolten, Rainer	336	Wunderschütz, Werner	419	Roggenbau, Rolf	388	Schmidt, Gerd-Günter	369	Guhl, Joachim	457
10	Schleider, Dieter	328	Peisker, Karl-Heinz	410	Reiher, Rolf	369	Klein, Burkhard	360	Holthausen, Jürgen	423
	Gesamt	3464	Gesamt	4532	Gesamt	3730	Gesamt	3980	Gesamt	4700
	Punkte	1	Punkte	4	Punkte	2	Punkte	3	Punkte	5
11	Neumann, Hans-Albert	306	Degener, Rita	340	Spörl, Monika	194	Lück, Rainer	352	Peters, Elke	326
12	Knapke, Gerhard	287	Weiß, Anneli	332	Meyer	369	Schleicher, Hans	352	Anmann, Gisela	293
13			Winter, Angela	306	Schultis, Holger	352	Dey, Jörg	345	Barlian, Ingrid	265
14			Seidel, Kirsten	296	Gräper, Werner	351	Pätow, Karl-Heinz	345	Martel, Dieter	389
15			Thron, Ursula	294	Seipelt, Hans-Peter	341	Hüge, Günter	333	Lorenzen, Jörg	376
16			Kabella, Jens-Ulrich	391	Schumacher, Helmut	331	Spreckels, Wilfried	320	Milhan, Uwe	372
17			Knoop, Hauke	385	Nielsen, Jens	299	Rieck, Bernd	360	Rieck, Bernd	360
18			Dr. Wiltmann, Horst	383	Sommer, Wolfgang	348	Lache, Jörg	349	Lache, Jörg	349
19			Paul, Peter	339			Lange, Kurt	341	Lange, Kurt	341
20			Joest, Eckhardt	333			Liedtke, Michael	337	Liedtke, Michael	337
21			Gratchen, Rolf	288			Ohrt, Wolfgang	309	Ohrt, Wolfgang	309
			Scholz, Klau	402						

Fußball (BSG-Spieler):

Die Roten trotz eines überragenden Hajo Hausmann nur auf Platz fünf

Das Turnier der BSG-Spieler zeichnete sich durch einen reibungslosen Ablauf sowie interessanter Spiele aus. Die drei favorisierten Mannschaften belegten am Ende auch die ersten drei Plätze, wobei die kämpferisch stärkste Mannschaft verdient den ersten Platz einnahm. Der Sieger, die Mannschaft Blau, wurde durch folgende Spieler vertreten: Harm Barthmann, Matthias Deutsch, Horst Gärtner, Klaus-Jürgen Klein, Jens Mazanowski, Alfred Paruk, Karl-Heinz Peisker, Uwe Rodermund.

Herausragender Spieler des Turniers war aus Sicht des Spielleiters der Torwart der Mannschaft Rot, Hajo Hausmann. Leider konnte er trotz glänzender Paraden den letzten Platz dieser Mannschaft, welche bis auf ihn aus Hobbyspielern bestand, nicht verhindern. Hier nun die einzelnen Ergebnisse:

Grün — Gelb	4 : 0
Blau — Rot	1 : 0
Lila — Grün	0 : 0
Gelb — Blau	1 : 1
Rot — Lila	0 : 3
Grün — Blau	0 : 1
Gelb — Rot	0 : 0
Blau — Lila	3 : 0
Rot — Grün	1 : 5
Lila — Gelb	2 : 0

Joachim Guhl



Zwei Spielzonen aus der Begegnung Grün gegen Lila. Foto oben: Joachim Ross scheidet am grünen Torwart Rainer Bobardt. Foto rechts: Kopfball mit Anlauf von Joachim Meier (Lila) — drüberweg. Fotos: Krenz.



Die gelben Auszubildenden setzten sich durch

Im Rahmen der diesjährigen Sportwoche, fand auf dem Sportplatz Steilshoop das sogenannte Turnier für Hobby-Fußballspieler statt. Bei strahlendem Sonnenschein entwickelten sich spannende und interessante Spiele. Zunächst sah es so aus, daß die MA Blau aufgrund ihrer Leistungen in den ersten Spielen, als Favorit angesehen werden mußte. Eine zweite MA gesellte sich schnell dazu und zwar die MA Gelb, die aus Spielern der Azubis gebildet war.

Bis zum letzten Spiel war noch alles offen. Durch einen 1 : 0 Sieg im allerletzten Spiel des Turniers gegen die MA Lila, wurde die MA Gelb Sieger des Turniers. Unsere Azubis waren mit Feuereifer bei der Sache und haben den Gesamtsieg verdient. Knapp geschlagen auf Platz zwei, landete die MA Blau mit dem schnellen Rainer Winter und dem guten Dietmar Lust. Das Rainer Winter laufen kann ist ja bekannt, aber das er auch so gut fußballspielen kann, habe ich ihm nicht zugetraut. Der dritte Sieger war die MA Grün, die überwiegend aus den Reihen der Hausverwaltung gebildet wurde und ihre besten Spieler in Herrn Scharrenberg und Herrn Schlüter hatten. Bei ihnen war die Freude besonders groß, sollten sie doch die älteste MA. Vierter wurde die MA Lila mit ihrem besten Spieler Herrn Jacobsen, dem leider zum Schluß die Puste fehlte. Fünfter und letzter wurde die MA Rot. Sie war aber auch die lustigste. Sie hatte

einige Schlachtenbummler mitgebracht, die sich originell verkleidet hatten und mit Transparenten versehen, ihre MA lautstark anfeuerten. Sie lachten auch einmal darüber, wenn ein Spieler den Ball mal wieder nicht richtig getroffen hatte. Diese Einstellung sollte bei einem Hobby-Turnier eigentlich vorherrschen. Im übrigen hat ihr Torwart Herr Rose mit einigen Glanzparaden aufgewartet und war bester Spieler seiner MA. Leider gab es nach Turnierschluß noch eine unerfreuliche Überraschung. Aus der Umziehkabine wurden Herrn Jacobsen

(Fortsetzung Fußball nächste Seite)

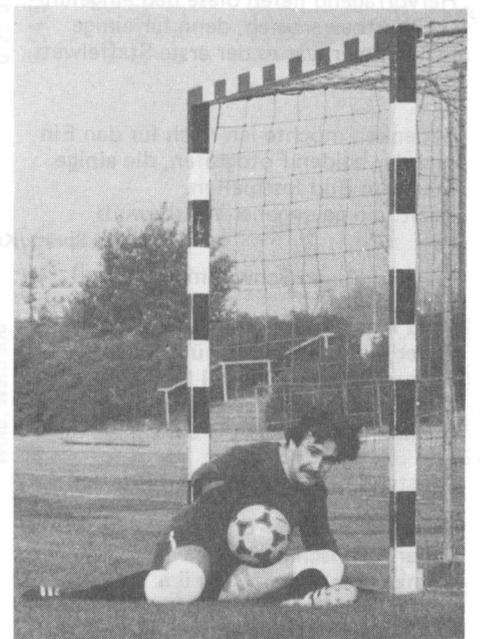
1 Paar Stiefeletten und dem Schiedsrichter DM 130, — aus seiner Brieftasche gestohlen.

Christian Rose aus der roten Hobby-Mannschaft war als Torwart bester Mann seiner Hobby-Mannschaft. Er konnte dennoch nicht verhindern, daß seine Mannschaft den letzten Platz belegte. — Foto: Dieter Liedtke (HM-Fotogruppe).

Fußball Hobbyspieler

Ergebnisse

GRÜN	—	GELB	1 : 3
BLAU	—	ROT	3 : 0
LILA	—	GRÜN	1 : 1
GELB	—	BLAU	0 : 1
ROT	—	LILA	1 : 1
GRÜN	—	BLAU	1 : 1
GELB	—	ROT	4 : 0
BLAU	—	LILA	0 : 0
ROT	—	GRÜN	0 : 1
LILA	—	GELB	0 : 1

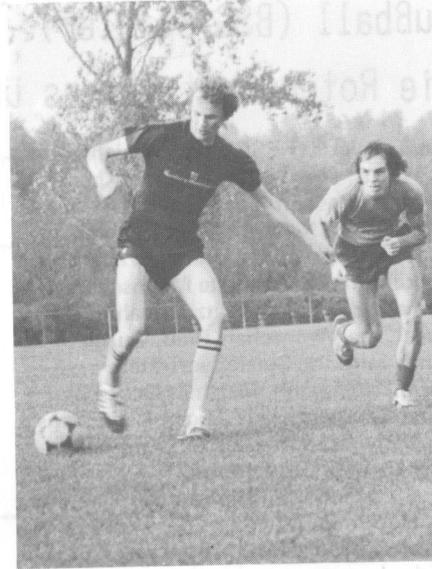


Fortsetzung Fußball

Mannschaft	BSG-Turnier		Hobby-Turnier		Gesamt	
	Punkte	Tore	Punkte	Tore	Punkte	Tore
Blau	7 : 1	6 : 1	6 : 2	5 : 1	13 : 3	11 : 2
Grün	5 : 3	9 : 2	4 : 4	4 : 5	9 : 7	13 : 7
Lila	5 : 3	5 : 3	3 : 5	2 : 3	8 : 8	7 : 6
Gelb	2 : 6	1 : 7	6 : 2	8 : 2	8 : 8	9 : 9
Rot	1 : 7	1 : 9	1 : 7	1 : 9	2 : 14	2 : 18

GOLD	Mannschaft	Blau
SILBER	Mannschaft	Grün
BRONZE	Mannschaft	Lila
4. Platz	Mannschaft	Gelb
5. Platz	Mannschaft	Rot

Da staunten die Hobby-Fußballer nicht schlecht. Leichtathlet Rainer Winter erwies sich als guter Fußballer. Er gewann mit seinen Blauen das Turnier. Hartmut Rupp (Lila) rechts kann nur hinterherschauen. — Foto: Dieter Liedtke (HM-Fotogruppe).



Schwimmen: Die blauen Badekappen meistens zuerst am Beckenrand

Am Mittwoch 15.9. fanden sich die Schwimmer bekleidet in den verschiedenen farbigen T-Shirts im Schwimmbad ein. In der Farbe des Resorts bekam jeder Teilnehmer die dazu gehörende Badekappe, somit war jede Mannschaft gut erkennbar. Pünktlich um 16.30 Uhr ging der erste Start ab. Ein packender Zweikampf war zu erwarten, der Sieg ging an die Mannschaft Blau.

Angefeuert durch die Mannschaftsmitglieder setzten sich diese Zweikämpfe in den verschiedenen Klassen fort.

Durch die elektronische Zeitmessung war ein reibungsloser Verlauf möglich. Hektisch wurde es bei der Einteilung für die Staffeln, die Mannschaftsführer mußten a) 6 Teilnehmer für die 40 m Staffel und b) 6 Teilnehmer für die gemischte Staffel ausgucken.

Hervorragend liefen diese neu eingeführten Wettbewerbe ab, denn für einige Schwimmer war es der erste Staffelwettbewerb.

Bedanken möchte ich mich für den Einsatz der beiden Fotografen, die einige Starts im Bild festhielten.
Fazit: ein gelungener Wettbewerb

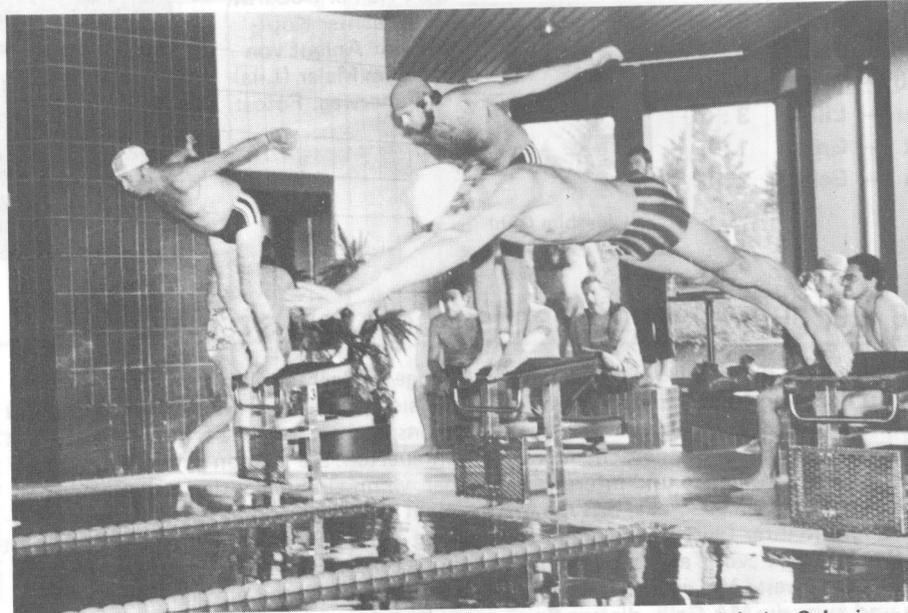
Heike Sprätz/Kr

Endstand beim Schwimmen (Einzel):

Gold Mannschaft	Blau
Silber Mannschaft	Grün
Bronze Mannschaft	Lila
4. Platz Mannschaft	Rot
5. Platz Mannschaft	Gelb

Endstand beim Schwimmen (Staffel):

Gold Mannschaft	Blau
Silber Mannschaft	Lila
Bronze Mannschaft	Grün
4. Platz Mannschaft	Gelb
Mannschaft Rot	nicht angetr.



Start im HM-Schwimmbad. Drei Herren hechten ins Wasser. — Auch beim Schwimmen hatte die Mannschaft Blau die Nase vorn. — Foto: Ursula Knäbel (HM-Fotogruppe).

Alle Schwimm-Ergebnisse

Mannschaft	Teilnehmer	Zeit	Punkte	Gesamt Punkte
Kl. 1 = Damen bis 29 Jahre / 80 m				
Grün	Reder, Susanne	0:55,3	3	
Blau	Fahnhold, Anja	1:11,4	2	
	Hartung, Manuela	1:33,5		
	Iden, Angelika	1:31,8		
	Niemann, Angelika	0:57,9		
	Schäfer, Brigitte	1:33,7		
Rot	—	—	—	
Gelb	Wanowsky, Ute	1:51,6	1	
Lila	Sprätz, Diana	0:53,2	4	
	Kosch, Mahena	1:17,9		
	Boldt, Karin	1:11,9		

Fortsetzung Schwimm-Ergebnisse nächste S

Fortsetzung Schwimm-Ergebnisse

Kl. 2 = Damen 30 - 34 Jahre / 80 m

Grün	Ziegenhirt, Dagmar	1	2:16,7	1	4	0:54,3	3	17
	Lukas, Marion		1:44,0			0:56,5	5	21
	Karp, Marion		1:42,2			0:52,2	2	10
Blau	Schulz, Elke	3	1:26,5	3	5	1:19,5	1	11
Rot	Schweizer, Brigitta	2	1:37,7	2	2	1:09,2	4	12
Gelb	—	—	—	—	1	1:19,6	1	11
Lila	—	—	—	—	4	0:54,0	4	12

Kl. 3 = Damen 35 - 39 Jahre / 60 m

Grün	Rusdorf, Susanne	4	0:55,2	4	8	0:56,7	5	15
Blau	Braun, Alexa	3	1:08,3	3	8	1:37,9	2	13
	Pospisil, Gudrun		1:12,4			1:26,6	2	13
	Weiss, Anneli		1:04,0			1:23,2	3	15
Rot	Romatowski, Heide	2	1:10,8	2	4	1:24,4	3	15
Gelb	—	—	—	—	1	0:46,2	5	23
Lila	Radetzki, Brigitte	1	1:14,6	1	5	0:48,1	4	29

Kl. 4 = Damen 40 - 44 Jahre / 60 m

Grün	Peitsch, Monika	1	1:21,8	1	9	0:51,2	4	29
Blau	Strassmann, Elke	2	1:14,0	2	10	0:59,1	2	17
Rot	Schellen, Traute	4	0:55,9	4	8	0:52,9	1	14
Gelb	Klockmann, Rita	3	1:06,9	3	4	0:59,9	3	18
Lila	—	—	—	—	5	0:55,8	1	14

Kl. 5 = Damen ab 45 Jahre / 40 m

Grün	Borowsky, Ursula	4	0:55,1	4	13	0:47,9	3	26
Blau	Hölld, Waltraud	2	0:28,5	2	12	0:55,3	2	31
Rot	Thron, Ursula	—	0:54,5	—	8	0:53,4	—	17
Gelb	Knäbel, Ursula	3	0:51,5	3	7	—	1	15
Lila	Clausen, Margot	1	0:51,0	1	6	0:57,7	—	18
	Post, Waltraut		0:55,2			0:54,8	—	

Kl. 6 = Herren bis 29 Jahre / 100 m

Grün	Quade, Andreas	1	1:22,9	1	14	0:30,6	4	30
Blau	Wolf, Stephan	4	1:18,7	4	16	0:31,8	2	33
Rot	Niemann, Wolfgang	—	1:01,9	—	8	0:40,4	—	17
Gelb	Sprätz, Holger	3	1:07,0	3	10	—	1	16
Lila	Hausendorf, Ralf	2	1:16,1	2	8	0:51,4	1	16
	Stillner, Matthias		1:14,8			0:44,6	3	21
	Schadwinkel, Karl-Heinz		1:42,2			0:31,3		

Kl. 7 = Herren 30 - 34 Jahre / 80 m

Grün	K... Michael					0:54,3	3	17
Blau	Niklas, Wolfgang					0:56,5	5	21
	Plauschinn, Peter					0:52,2	2	10
Rot	Bubert, Hermann					1:19,5	1	11
Gelb	Langhans, Jörg-Dieter					1:09,2	4	12
Lila	Wanowsky, Olaf					1:19,6	1	11
	Levy, Oscar					0:54,0	4	12

Kl. 8 = Herren 35 - 39 Jahre / 80 m

Grün	Karp, Dieter					1:32,2	1	18
Blau	Schümann, Jens					1:37,5	4	25
	Bergemann, Ralf					1:06,5	5	15
	Ferneschild, Kurt					1:02,4	2	13
Rot	Steuber, Larry					0:56,7	3	15
	Trautner, Ludwig					1:37,9	2	13
Gelb	Rose, Jürgen					1:26,6	2	13
Lila	Bartholl, Achim					1:23,2	3	15
	Mittmann, Klaus					1:24,4	3	15

Kl. 9 = Herren 40 - 44 Jahre / 60 m

Grün	Brockmann, Günter					0,46,2	5	23
Blau	Marschall, Dieter					0:48,1	4	29
	Löffler, Uwe					0:51,2	2	17
Rot	Machreich, Herbert					0:59,1	3	18
Gelb	Horn, Winfried					0:52,9	1	14
Lila	Hass, Jürgen					0:59,9	3	18
	Klages, Bernd					0:55,8	1	14
	Adam, Dieter					0:52,4	3	18
	Radetzki, Manfred					1:06,7	3	18

Kl. 10 = Herren 45 - 49 Jahre / 60 m

Grün	Reimers, Jürgen					0:47,9	3	26
Blau	Meyer, Hartwig					0:55,3	2	31
Rot	Husen, Hans					0:53,4	—	17
Gelb	Wengler, Walter					0:57,7	1	15
Lila	Bentin, Klaus					0:54,8	—	18
	—					—	—	

Kl. 11 = Herren ab 50 Jahre / 40 m

Grün	Framm, Günter					0:30,6	4	30
Blau	Stillner, Günter					0:31,8	2	33
Rot	Bruhn, Hans-Theo					0:40,4	—	17
Gelb	Gaede, Werner					0:51,4	1	16
Lila	Neuse, Richard					0:44,6	3	21
	Götz, Hermann					0:31,3		

Tanzen: Protest gegen den Austragungsmodus

Neben Bowling, Fußball, Kegeln, Minigolf, Schießen, Schwimmen und Volleyball stand am Mittwoch der Sportwoche auch das Tanzen auf dem Programm. Als gegen 19.15 Uhr das Turnier eröffnet wurde, war klar, was sich schon in den Wochen vorher abzeichnete. Von fünf Mannschaften waren lediglich zwei komplett (3 Paare) und eine nur zum Teil angetreten. Also insgesamt acht Paare. Nachdenklich stimmt mich diese Situation besonders, wenn ich einen Vergleich mit dem Vorjahr anstelle, wo immerhin 20 Paare für das Turnier motiviert werden konnten.

Sicherlich forderten auch dieses Jahr Urlaub und Krankheit ihren Tribut. Aber viel bedauerlicher war für mich die Tatsache, daß viele Paare nicht antraten, weil sie nicht gegen die Turnier-Paare tanzen wollten, — was das Reglement verlangte. Dieser Weigerung sollte man Verständnis entgegenbringen, da der Bewertungsmodus im Tanzsport kaum Aufschluß über den persönlichen Leistungsstand gibt. Beispiel: Ein Sprinter kann seine persönliche Leistung um zwei Zehntel Sekunden verbessern, obwohl er 20. geworden ist; ein Tanzturnier-Paar ist nur 20., obwohl es möglicherweise viel besser tanzte als jemals zuvor. Hinzu kommt noch, daß ein Tanzpaar nicht nur Punkte erringen, sondern auch noch sich selbst darstellen muß. Bedingt durch diese Umstände ist eben die Überwindung, gegen offensichtlich Bessere anzutreten, für den Einzelnen sehr groß.

Für mich stellt sich jetzt die Frage: Läßt

sich ein fairer und leistungsgerechter Austragungsmodus für den HM-Mannschaftskampf schaffen, oder sollte Tanzen künftig von der Angebotsliste gestrichen werden?

Der weitere Ablauf des Abends versprach dann trotz allem noch spannend zu werden; da die hochfavorisierte Lila-Mannschaft nicht vollständig antreten konnte und aufgrund der geringen Teilnehmerzahl das Angebot an Tänzern noch erweitert wurde.

Waltraud und Bernd Hinze als Wertungsrichter sowie Wilfried Bacheratz, Sabine Schröder und Fred Krüer als Turnierleiter hatten somit alle Hände voll zu tun, um schließlich die Sieger zu ermitteln. Es war die Mannschaft in blau mit den Paaren Maier, Meyer und Ferrer/Lang vor den Grünen mit den Paaren Oppelt, Riebenstein und Schneider vor der Lila-Mannschaft mit den Paaren Sparr und Schellhorn/Brückner.

Werner Doll

Hier das Punkte-Ergebnis:

- | | |
|---------|-------------|
| 1. Blau | 29 Punkte |
| 2. Grün | 30 Punkte |
| 3. Lila | 33,5 Punkte |

Für die Mannschaften Gelb und Rot waren keine Paare erschienen bzw. angetreten.

- | | |
|------------------------|----------|
| Gold Mannschaft Blau | 3 Punkte |
| Silber Mannschaft Grün | 2 Punkte |
| Bronze Mannschaft Lila | 1 Punkt |



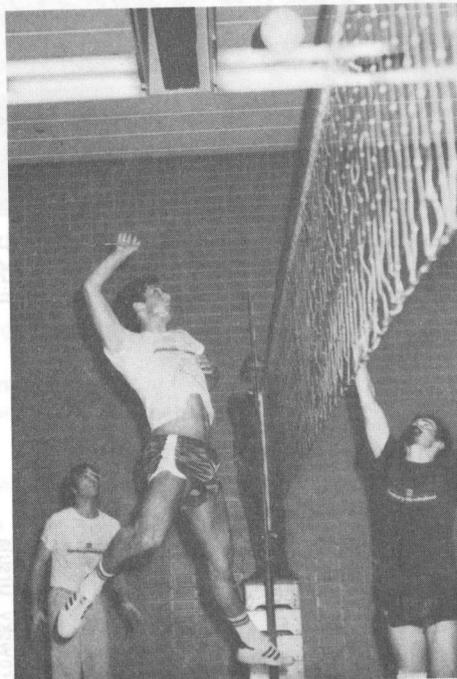
Das Ehepaar Oppelt kam mit seiner grünen Mannschaft beim Tanzen auf Platz zwei. — Foto: Wilfried Bacheratz (HM-Fotogruppe).

Volleyball: Der Lila-Heinz riß seine Leute mit — zum Sieg, zum Gold

Das Volleyball-Turnier stand ganz im Zeichen der großen Drei: Lila, Gelb und Blau. Der Spielplan war dann auch so großartig getimet, daß das Spiel um den letzten Platz an vorletzter Stelle und das um den ersten Platz zum Abschluß, also jeweils echte Endspiele, angesetzt war.

Gleich im ersten Match (Grün — Gelb) roch es nach einer Sensation, da die Grünen dem haushohen Favoriten, den Gelben, derart zusetzten, daß diese sich nur mit knapper Not und noch knapperem Vorsprung über die Zeit retten konnten. Als der „Gelbe“ Helmut mit tragikomischer Geste und dem kläglichen Ausruf: „er sei ausgerutscht“ zur Erheiterung auf den Rängen beitrug, hätte dies beinahe zur Symptomatik seiner Mannschaft werden können. Aber, wie gesagt, es kam nicht dazu, und auch im folgenden blieben Sensationen (leider) aus. Dem Kampfgeist tat dies zwar keinen Abbruch, aber die Spannung litt etwas darunter, da das I-Tüpfelchen einfach fehlte.

Während Blau letztlich an der in einigen Szenen gezeigten Überheblichkeit und wohl auch an den eigenen Nerven scheiterte, um noch weiter vorn zu landen, wandelte Lila stetig und unbeirrt auf dem Pfad des Erfolges. Dies war wohl zuletzt der mannschaftlichen Geschlossenheit und last but not least dem „Veilchen“



Kampfszene am Netz beim Volleyball. Lila gewann das Turnier. — Foto: Friedrich Höper (HM-Fotogruppe).

(Lila) Heinz zu verdanken, der es meisterhaft verstand, seine Mannschaft zu motivieren. Den Roten schließlich sei auf

den Weg mitgegeben, daß es nur einen letzten Platz gibt. Daß ausgerechnet sie diesen belegen mußten, ist schlicht Künstlerpech. Dafür war zu beobachten, daß eine Mordsstimmung in dieser Gruppe herrschte. Ist dies denn nichts?

Wolfgang Adrian

Ergebnisse

GRÜN	—	GELB	26 : 27 Pk
BLAU	—	ROT	42 : 8 Pk
LILA	—	GRÜN	31 : 10 Pk
GELB	—	BLAU	26 : 24 Pk
ROT	—	LILA	7 : 48 Pk
GRÜN	—	BLAU	14 : 29 Pk
GELB	—	ROT	28 : 17 Pk
BLAU	—	LILA	17 : 33 Pk
ROT	—	GRÜN	25 : 34 Pk
LILA	—	GELB	22 : 13 Pk

GOLD	Mannschaft Lila	8:
SILBER	Mannschaft Gelb	6:
BRONZE	Mannschaft Blau	4:
4. Platz	Mannschaft Grün	2:
5. Platz	Mannschaft Rot	0:

4. Tag

1. Blau	59 Pkt.
2. Lila	54 Pkt.
3. Grün	42 Pkt.
4. Gelb	32 Pkt.
5. Rot	24 Pkt.

Faustball (Sieger Lila), Kegeln (Sieger Blau), Minigolf (Sieger Blau), Schießen (Sieger Blau), Skat (Sieger Blau), Basketball (Sieger Blau)

Ein Super-Tag für die Mannschaft Blau. Bei fünf von den sechs an diesem Tag abgeschlossenen Wettbewerben holt sie mit jeweils fünf Punkten den Sieg. Der Vorsprung vor der Mannschaft Lila ist von zwei auf sieben Punkte angewachsen. Das Sportfest ist praktisch entschieden. Und das einen Tag vor Beendigung der

Sportwoche. Denn morgen, am Sonnabend, werden auf dem Sportplatz in Steilshoop die leichtathletischen Wettbewerbe ausgetragen. Was kann Blau da noch passieren, zumal bekannt ist, daß (auch) hier die Stärken dieser Mannschaft liegen.

Basketball: Die Begegnung Blau gegen Lila war Spiel des Abends

Am vorletzten Tag griffen zum 1. Mal in der Geschichte des HM-Sportfestes die Basketballer in die Geschehnisse ein.

Erfreulich war schon allein die Tatsache, daß jedes Team eine Mannschaft aufstellen konnte, auch wenn dies bei einigen Teams mit gewissen Schwierigkeiten verbunden war.

So stand z.B. erst am Vortage fest, daß wie geplant das Turnier mit 5 Mannschaften über die Bühne gehen konnte.

Favorisiert waren vor Turnierbeginn aufgrund der Papierform die Mannschaft von Lila und Blau, während Rot aufgrund der späten Meldung nur Ausserseitenchancen zugestanden wurden. Gelb konnte nur mit 5 Spielern (also ohne Auswechselspieler) antreten und war dadurch natürlich benachteiligt. Grün hatte einen „Alten Hasen“ in der Mannschaft und schien dadurch Vorteile gegenüber Rot und Gelb zu haben.

Die ersten 4 Spiele verliefen denn auch erwartungsgemäß. Grün schlug Gelb sicher, Blau fertigte Rot hoch ab. Im Spiel Lila – Grün hatte Lila aber schon Mühe zu gewinnen. Während Gelb gegen Blau deutlich unterlag.

Die erste Überraschung war aber der Sieg von Rot über Lila. Nach wechselhaftem Spiel und harten Spiel war Rot zum Schluß mit einem Korb (2 Punkten) vorn.

Im Spiel Grün-Blau zog Blau nach anfangs ausgeglichenem Spiel bis auf 14 Punkte davon.

Nachdem Rot Gelb mit 4 Punkten bezwungen hatte, bezwang Blau im wohl besten Spiel des Turniers, daß sich insbesondere durch wohlthuende Fairness auszeichnete, nach spannendem Kampf mit 8 Punkten. Dieser Sieg wurde erst durch eine konstant gute Weitwurf-Serie von Blau gegen Schluß sichergestellt und sicherte Blau endgültig den Turniersieg.

Anschließend machte Rot die Überraschung perfekt, indem es sich mit dem Sieg über Grün den 2. Platz sicherte. Da Lila

im abschließenden Spiel Gelb im Endspurt schlug, und damit dritter wurde, blieb für Grün nur der 4. Platz.

Fazit:

Das harte Spiel einiger Mannschaften, daß wohl teils auf Übernahme von Spielgewohnheiten aus anderen Sportarten, teils auf mangelnder Technik beruhte, beeinträchtigte den Erfolg des Turniers.

In Zukunft wird man mit solche Härten nur entsprechend harte Bestrafung (Freiwürfe, Hinausstellung für den Rest des Spiels nachdem 5. Foul) verhindern können. Solche Maßnahmen, die im normalen Spielbetrieb üblich sind, führen aber bei durchlaufender Zeit wie in diesem Turnier zu erheblichen Problemen.

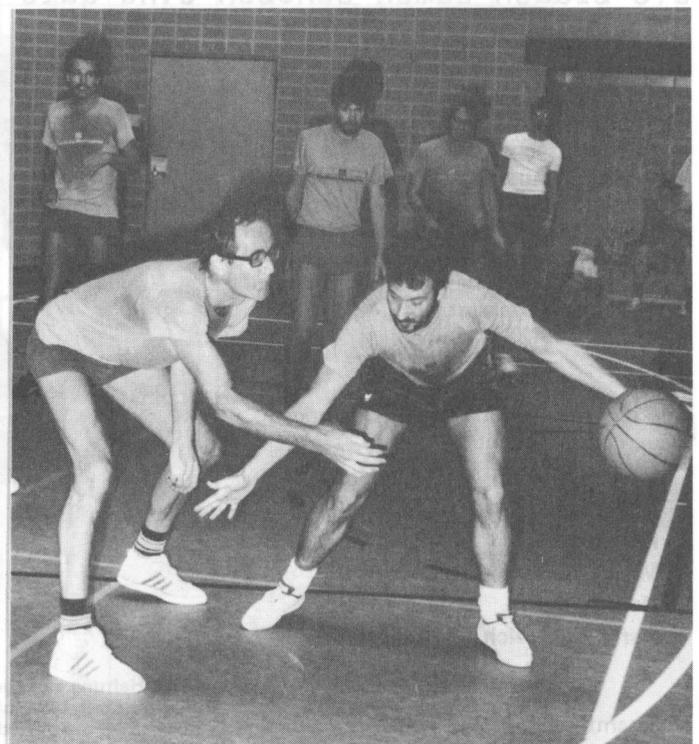
Rolf Graichen

Ergebnisse

GRÜN	—	GELB	24 : 16 Punkte
BLAU	—	ROT	30 : 2 Punkte
LILA	—	GRÜN	20 : 18 Punkte
GELB	—	BLAU	8 : 32 Punkte
ROT	—	LILA	16 : 14 Punkte
GRÜN	—	BLAU	12 : 26 Punkte
GELB	—	ROT	18 : 22 Punkte
BLAU	—	LILA	28 : 20 Punkte
ROT	—	GRÜN	16 : 12 Punkte
LILA	—	GELB	26 : 24 Punkte

GOLD	Mannschaft Blau	8:0 Pkt.
SILBER	Mannschaft Rot	6:2 Pkt.
BRONZE	Mannschaft Lila	4:4 Pkt.
4. Platz	Mannschaft Grün	2:6 Pkt.
5. Platz	Mannschaft Gelb	0:8 Pkt.

Bleib mir vom Leibe — scheint Michael Heinert (Lila) zum grünen Jürgen Virus zu sagen. Das Basketball-Turnier — erstmals beim Sportfest ausgetragen — verlief durchaus spannend und interessant. Blau gewann. — Foto: Krenz.



Faustball: In der Mannschaft Lila standen die besten "Schläger"

Zum ersten Mal wurde im Rahmen des Sportfestes ein Faustballturnier durchgeführt, welches mehr oder weniger als Werbung für den Faustballsport dienen sollte; eine Sportart, die sowohl auf dem Rasen als auch in der Halle betrieben wird, und in der Deutschland schon mehrfach den Weltmeister gestellt hat.

Eine Sportart also, die in den Medien viel zu wenig Beachtung findet, auch wenn man bedenkt, daß sie von der Zahl der Aktiven her in Deutschland an 3. Stelle der Ballsportarten liegt, die auf dem Rasen betrieben werden, hinter Fußball und Handball also hoch vor beispielsweise Hockey rangiert.

Der Eindruck, der bei den rund 25 Teilnehmern verblieb, von denen nur 4 noch aktiv an den Punktspielen des Betriebssportverbandes teilnehmen, läßt mit Sicherheit darauf schließen, daß dieses Turnier nicht auch gleichzeitig zum letzten Mal stattfand. Selbst bei völligen Neulingen in dieser Sportart waren Engagement und Begeisterung erkennbar und führten zu einem rundum gelungenen Abend.

Bedauerlich war nur, daß sich die Verteilung der 4 „Aktiven“ zu je zwei auf die Mannschaften „Lila“ und „Rot“ auch auf die Spielstärke auswirkte und „Grün“, „Blau“ und „Gelb“ hinsichtlich der Punkte „Lila“ und „Rot“ sehen mußten.

Es wäre zu begrüßen, wenn sich die fünf Mannschaften auch außerhalb des Sportfestes zu einer Wiederholung des Turniers in der Sporthalle zusammenfinden und hierbei der eine oder andere Teilnehmer

sich eventuell bereit finden würde, die Faustballer in ihrem „Kampf ums Dasein“ zu unterstützen.

Karl-Heinz Witt

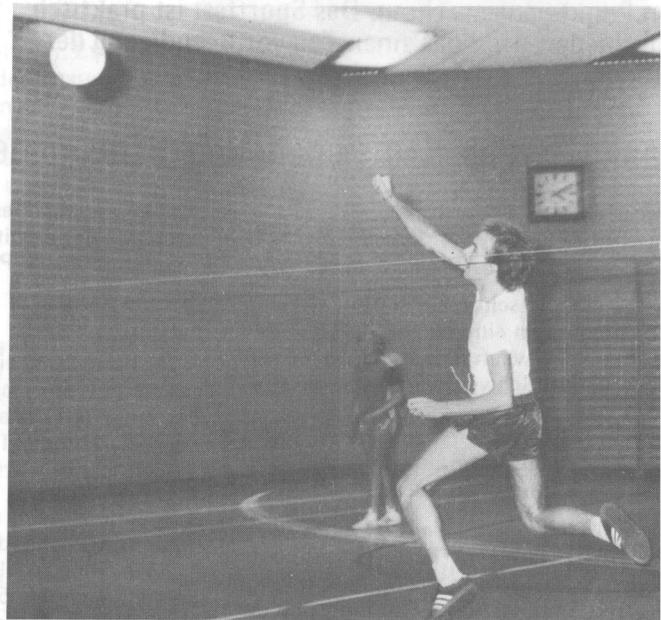
Ergebnisse

GRÜN	—	GELB	35 : 30 Punkte
BLAU	—	ROT	28 : 52 Punkte
LILA	—	GRÜN	38 : 31 Punkte
GELB	—	BLAU	33 : 41 Punkte
ROT	—	LILA	25 : 32 Punkte

GRÜN	—	BLAU	39 : 26 Punkte
GELB	—	ROT	32 : 43 Punkte
BLAU	—	LILA	23 : 34 Punkte
ROT	—	GRÜN	32 : 28 Punkte
LILA	—	GELB	39 : 29 Punkte

GOLD	Mannschaft Lila	8:0
SILBER	Mannschaft Rot	6:2
BRONZE	Mannschaft Grün	4:4
4. Platz	Mannschaft Blau	2:6
5. Platz	Mannschaft Gelb	0:8

Thorsten Schmidt aus der Mannschaft Rot war die Entdeckung des Faustball-Turniers, das Lila gewann. Viele von Schmidt's Bällen kamen knallhart und waren von gegnerischen Spielern einfach nicht zu erreichen.
— Foto: Krenz.



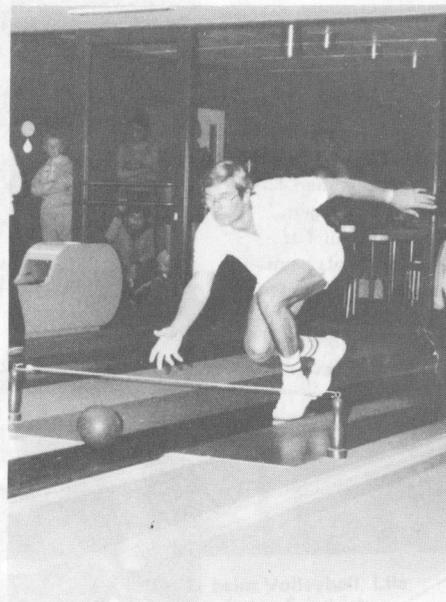
Kegeln:

Die blauen Damen schoben eine gute Kugel und rissen ihre Mannschaft raus

Mit 6.294 Holz gewann die Mannschaft Blau den Kegel-Wettbewerb vor Lila mit einem Vorsprung von nur 41 Holz. Von den fünfzehn für Blau gewerteten Teilnehmern waren sechs Damen. Und die gaben letztlich den Ausschlag für den Sieg und holten für ihre Mannschaft die Kastanien aus dem Feuer. Denn im Vergleich zu den sechs Damen in der Lila-Mannschaft waren sie um 62 Holz besser. Die blauen Damen kamen insgesamt auf 2.482, die lila Damen auf 2.420 Holz.

Und hier die Namen der sechs tüchtigen blauen Keglerinnen:

Karin Wollheim	(426 Holz)
Kirsten Seidel	(423 Holz)
Karen Zemke	(419 Holz)
Margit Walther	(416 Holz)
Heike Lünser	(399 Holz)
Karin Machreich	(399 Holz)



Gute Haltung eines guten Keglers. Gerd Szymendera war mit 448 Holz Bester seiner Lila-Mannschaft. — Foto: Friedrich Höper (HM-Fotogruppe).

92 Vertreterinnen des sogenannten schwachen und 140 Vertreter des angeblich stärkeren Geschlechts. Der Schnitt bei den gewerteten Damen lag bei 2.520 und der bei den gewerteten Herren bei 3.780 Holz. Beste Einzel-Keglerin war Karin Wollheim mit 426, bester Einzel-Kegler wurden zwei Herren, nämlich Johannes Förster und Hans-Hermann Kleemeyer, die beide 453 Holz „scho-ben“.

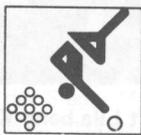
Karl-Heinz Witt /

Spielleiter Karl-Heinz Witt berichtet, daß die fünf Kegel-Abende reibungslos und harmonisch abgewickelt wurden, und daß teilweise im Vorraum frohe bis ausgelassene Stimmung herrschte.

GOLD	Mannsch Blau	6.294 Holz
SILBER	Mannsch Lila	6.241 Holz
BRONZE	Mannsch Grün	6.218 Holz
4. Platz	Mannsch Gelb	6.178 Holz
5. Platz	Mannsch Rot	6.028 Holz

Insgesamt nahmen 232 Keglerinnen und Kegler Damen und Herren am Kegeln teil.

Kegel-Ergebnisse auf den Seiten 19 und 20



Kegeln

	grün		blau		rot		gelb		lila		
	Name	Holz	Name	Holz	Name	Holz	Name	Holz	Name	Holz	
1	Rühmann, Marlis	422	Wollheim, Karin	426	Witt, Inge	411	Bollow, Renate	422	Radetzki, Brigitte	416	
2	Lissner, Ursula	410	Seidel, Kirsten	423	Eiper, Edeltraut	409	Moll, Ursula	412	Haas, Elisabeth	415	
3	Lüttjohann, Marion	406	Zemke, Karen	419	Brehmer, Erika	390	Klages, Renate	405	Proschinski, Helga	414	
4	Memmert, Marianne	397	Walther, Margit	416	Heinrich, Herta	389	Dreyer, Renate	382	Ahlich, Gisela	398	
5	Feldten, Ingeborg	395	Lünser, Heike	399	Münster, Helga	375	Hüge, Annerose	372	Schröder, Helga	390	
6	Grüneberg, Edith	383	Machreich, Karin	399	Wallner, Astrid	363	Flägel, Angelika	368	Zickermann, Carola	387	
7	Förster, Johannes	453	Behrens, Heinz-Günter	437	Kleemeyer, Hans-H.	453	Klages, Bernd	439	Szymendera, Gerd	448	
8	Rabel, Heinz-Peter	432	Al-Obaidi, Ali	429	Witt, Karl-Heinz	446	Gädke, Jürgen	438	Haas, Rudi	445	
9	Schulz, Manfred	432	Siegmann, Karl	427	Jonas, Werner	432	Wengler, Walter	437	Adam, Dieter	436	
10	Seidel, Rolf	431	Möller, Günther	426	Eiper, Jens-Peter	427	Ludwigsen, Uwe	423	Sildatke, Norbert	432	
11	Reimers, Jürgen	418	Walther, Hans	425	Budzier, Rolf	402	Wittke, Karl-Hermann	420	Merten, Jürgen	424	
12	Köllner, Jens	414	Lorbeer, Klaus	421	Martens, Harald	400	Sommer, Wolfgang	419	Matz, Werner	421	
13	Memmert, Rio	411	Grundmann, Horst	419	Hoff, Joachim	392	Bellasio, Robert	416	von Ahn, Werner	410	
14	Zänger, Klaus-Peter	405	Bartetzky, Bodo	415	Synder, Hellmut	377	Nienkirchen, Günther	413	Bobsien, Bernd	418	
15	Lissner, Wolfhard	405	Riez, Erwin	413	Schumacher, Helmut	362	Witt, Gerd	412	Radetzki, Manfred	399	
Gesamt		6214	Gesamt		6294	Gesamt		6178	Gesamt		6253
Punkte		3	Punkte		5	Punkte		1	Punkte		2
											4

Fortsetzung Kegel-Einzel-Ergebnisse

Mannschaft blau

Machreich, Herbert	412
Winter, Rainer	411
Holdorf, Hans	410
Sorgenfrei, Fritz	409
Hatje, Dieter	408
Scholz, Klaus	401
Ackermann, Gerhard	398
Al-Obaidi, Waltraud	396
Forkel, Werner	396
Drager, H.-G.	394
Ackermann, Karin	392
Lentsch, Kurt	391
Peisker, Karl	391
Zimmer, Günter	390
Wollheim, Günter	389
Loebus, Horst	388
Petersen, Marlies	387
Glanert, Gerda	385
Burmester, Jürgen	383
Glanert, Alfred	381
Sorgenfrei, Renate	377
Lorbeer, Ingrid	377
Zeuner, Brigitte	376
Zemke, Gerd	375
Kröger, Norbert	371
Joest, Eckhardt	371
Kröger, Magda	363
Leopoldt, Gerhard	361
Paul, Peter	348
Preuß, Erika	348
Straßmann, Rolf	345
Schmidt, Reiner	345
Riez, Ursula	345
Düvel, Burkhard	340
Siegmann, Anke	340
Herndier, Joan	336
Feusz, Harald	326
Wiltmann, Horst	325
Borchardt, Kurt	316
Straßmann, Elke	293

Mannschaft lila

Bartel, Norbert	398
Lüttjohann, Uwe	397
Wrissenberg, Bruno	396
Bulinckx, Bernd	396
Fahrig, Günther	393
Albrecht, Hans	391
Feddermann, Peter	389
Mainka, Uwe	389
Funk, Klaus	389
Amann, Gisela	386
Burmann, H.-Dieter	383
Lorenzen, Jörg	371
Mainka, Annegret	370
Funk, Ursula	366
Bittin, Ulrich	365
Müller, Marlis	363
Meyer, Bernd	347

Mittmann, Elke	347
Ohr, Wolfgang	343
Rosengart, Marion	340
Wasken, Waldemar	330
Baumann, Angela	328
Bittin, Sabine	323
Mittmann, Klaus	319
Scheper, Petra	317
Frank, Renate	301
Belitz, Andrea	297
Queisser, Birgit	294
Lindemann, Egon	292
Heinert, Michael	287
Nissen, Gerda	286
Post, Waltraud	277
Kruse, Edda	277
Frank, Ronald	267
Wrissenberg, Ingrid	265
Baum, Brigitte	260
Klement, Meike	250
Thomas, Gabriele	249
Philipp, Lydia	246
Anners, Susanne	241

Mannschaft grün

Assen, Dirk	402
Urban, Karl-Heinz	402
Seidel, Andreas	399
Freimuth, Wilfried	399
Meyer, Hartwig	393
Schumacher, Bernd	392
Pischowski, Holger	391
Knapke, Gerhard	388
Oppelt, Günter	385
Klein, Dieter	385
Büsch, Wolfgang	382
Jedlitschka, Kurt	374
Ringel, Reinhold	372
Schulz, Karin	371
Klein, Andreas	362
Feldten, Hans	359
Meissner, Ulrich	358
Conrad, Erika	346
Stehr, Gerd	317
Kalmayer, Jürgen	310

Mannschaft gelb

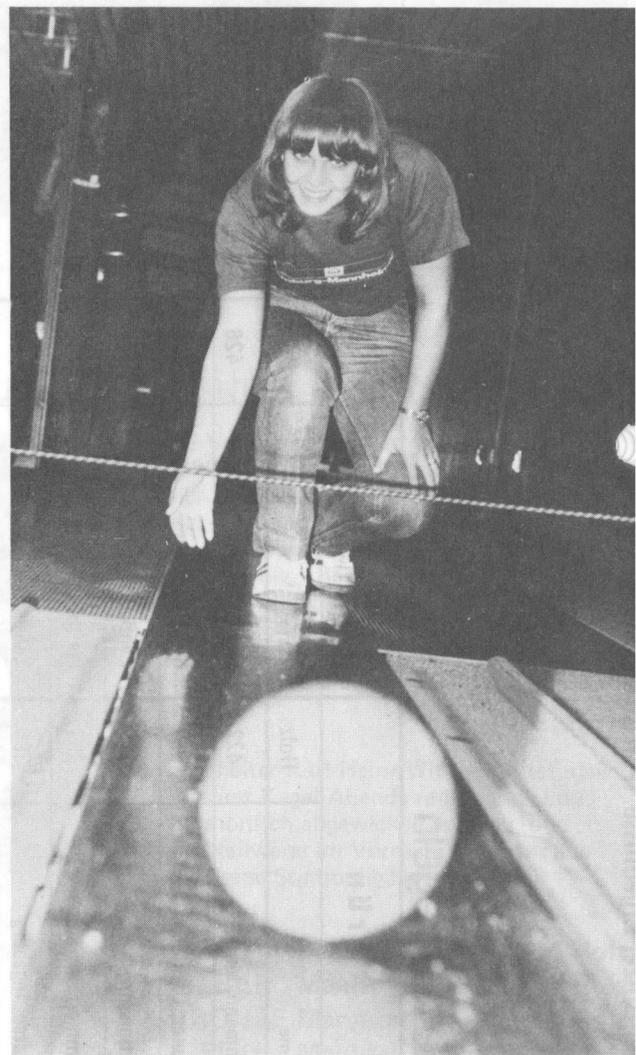
Möller, Hans-Jürgen	412
Klages, Tim	411
Kunkel, Klaus	410
Uhr, Rolf	407
Müller, Didi	406
Dunkel, Holger	403
Flägel, Hans-Jürgen	407
Dreyer, Artur	400
Hüge, Günter	398
Wanowsky, Glaf	398
Remmele, Wolfgang	397

Ludwigsen, Udo	396
Klein, Burkhard	394
Reinhard, Erwin	392
Holz, Gerhard	392
Schleicher, Hans	387
Lück, Rainer	378
Schmidt, Gerd-G.	376
Wohlgemuth, Bernd	372
Maleschka, Ursula	368
Vesting, Ulla	358
Nickel, Monika	356
Klein, Sylvia	355
Bollow, Horst	350
Peters, Edith	341
Galarza, Annemarie	341
Paetow, Karl-Heinz	337
Kaufmann, Monika	333
Busse, Christel	317
Offeln, Ingrid	316
Schuster, Ruth	313
Hink, Wulf Dieter	310
Gaede, Werner	305
Ramin, Helga	304
Galarza, Cesar	298
Wanowsky, Ute	297

Schleicher, Ingrid	293
Radzuweit, Petra	293
Daum, Jan-Martin	293
Söhlmann, Karl-Heinr.	293
Klockmann, Rita	288
Mock, Inge	288
Nienkirchen, Gerlinde	278

Mannschaft rot

Grube, Marion	358
Schulz, Rosel	358
Budzier, Hermine	358
Meyer, Heinrich A.	348
Bollow, Gudrun	338
Wunsch, Klaudia	338
Martens, Inge	328
Höper, Friedrich	328
Denker, Christian	308
Romatowski, Heide	298
Krüger, Erika	288
Schweizer, Brigitta	258
Schellen, Karl-Heinz	218



Angela Baumann, die für die Mannschaft Lila beim Kegeln an den Start ging, erreichte 328 Holz. Sympathisch, nicht wahr — Foto: Krenz.

Minigolf: War der blaue Sieg, ein Sieg der mathematischen Präzision ?

Den Minigolf-Wettbewerb, der an vier Tagen bei schönem Wetter am Landhaus Walter im Stadtpark ausgetragen wurde, gewann erwartungsgemäß die Mannschaft Blau, bei der drei Herren unter 40 und drei Damen unter 50 Punkten blieben. Die Überlegenheit dieser Mannschaft kann mit der mathematischen Präzision zusammenhängen. Denn die beiden besten Herren Horst Loebus und Rainer Winter sind Mitarbeiter der Abteilung Mathematik in der Hauptverwaltung und an genaues Arbeiten gewöhnt. Der dritte im Bunde aus der blauen Mannschaft, der unter 40 Punkten blieb, war Peter Steiner. Der ist aus der EDV. Auch das sind – wie man weiß – genaue arbeitende Leute. – Damit hier keine Mißverständnisse entstehen: Wenn hier die mathematischen und die EDV-Leute wegen ihrer genauen Arbeitsweise erwähnt werden, so soll das auf gar keinen Fall heißen, daß in den übrigen Abteilungen der HM-Hauptverwaltung nicht genau und akkurat gearbeitet wird.

Sicherlich wäre der Chef der EDV, Hans Johannesen auch noch in die Wertung gekommen, wenn er seinen eigenen Schläger, den er extra mitgebracht hatte, hätten benutzen dürfen. Doch die gestrenge Spielleiterin erlaubte ihm das nicht. So kam er nur auf gute 44 Punkte und verfehlte damit ganz knapp eine Placierung unter den besten sechs Herren seiner blauen Mannschaft, die in die Wertung kamen.

Daß man Minigolf auch ohne jegliche vorherige Übung mit Erfolg spielen kann, bewies Christel Ruwolt aus der gelben Mannschaft. Sie hatte bis zu ihrem diesjährigen Sportfest-Antritt nie einen Minigolf-Schläger in der Hand gehabt, und doch machte sie mit 54 Punkten ein ganz tolles Ergebnis.



Zwei Fotos vom Minigolf. Oben: Spannung an Bahn 18. Klaus Fandrich (Blau) versucht, einzulochen. Die anderen schauen interessiert zu. – Foto: Peter Bollow (HM-Fotogruppe). Rechts: EDV-Chef Hans Johannesen (Blau) erreicht mit 44 Schlägen ein gutes Ergebnis. – Foto: Herbert Machreich (HM-Fotogruppe).

Alle Minigolf-Ergebnisse finden Sie auf den Seiten 23 und 24

nis. Zusammen mit der Klages-Tochter Pirko wurde sie beste Dame in bei den Gelben. Kr



- GOLD** Mannschaft Blau 435 Pkt.
- SILBER** Mannschaft Lila 459 Pkt.
- BRONZE** Mannschaft Grün 467 Pkt.
- 4. Platz** Mannschaft Gelb 499 Pkt.
- 5. Platz** Mannschaft Rot 550 Pkt.

Schießen:

Schützen-Rita – 260 mal hat's "gekracht", aber nicht den Sieg gebracht

Obwohl Rita Kasper aus der Hausdruckerei beim Schießen mit 260 Ringen die mit Abstand beste Dame unter den Teilnehmerinnen aus allen fünf Mannschaften war, konnte sie mit ihren Gelben nur den 3. Platz belegen. Dafür waren die übrigen gelben Teilnehmer – sieht man mal von Bernd Klages und Kurt Nickolaus ab – zu treffunsicher. Eine Rita macht eben noch kein Sportfest-Sieg.

Dreimal Pistole und einmal Gewehr auf dem HM-Schießstand. Ganz links: Rita Kasper, die mit 260 Ringen ein ganz ausgezeichnetes Ergebnis erzielte. – Foto: Rüdiger Klemmer (HM-Fotogruppe).



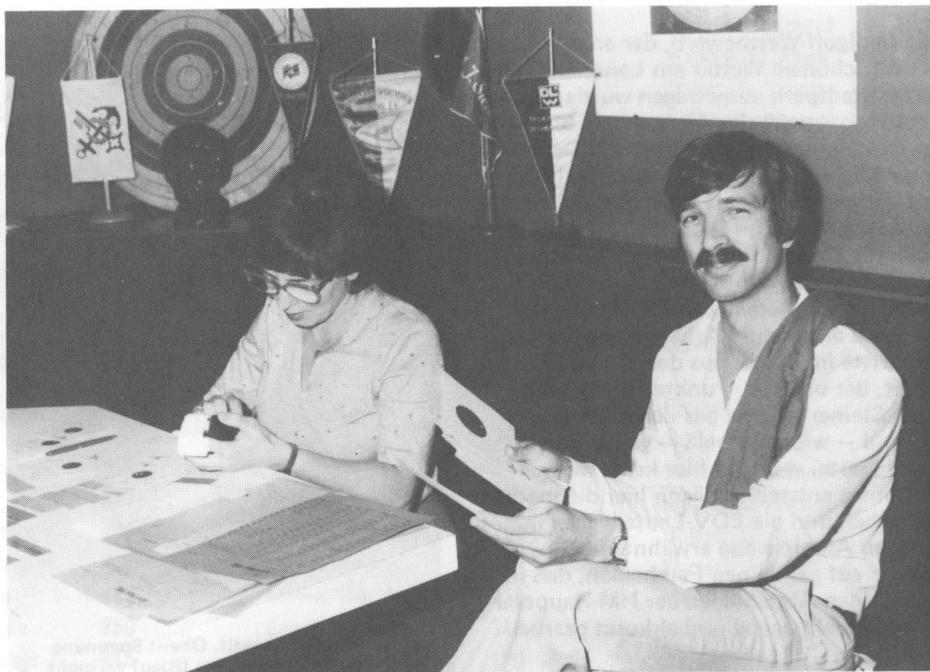
Im Kampf um die meisten Ringe hatte wieder einmal die Mannschaft Blau die Nase vorn. In der Sieger-Mannschaft stand mit Herbert Machreich auch der erfolgreichste

(Fortsetzung Seite 22)

Einzel-Schütze des diesjährigen Sportfestes. Er „erzielte“ 270 Ringe. Bei den Blauen taucht auch ein Name unter den Gewerten auf, den man sonst in erster Linie in Leichtathletik-Ergebnislisten findet: **Rainer Winter** – 219 Ringe! Aber inzwischen weiß man ja, daß der Rainer so ziemlich alles kann, was es im Sport gibt.

Hier soll auch mal ein Mann genannt werden, der mit 54 Ringen das niedrigste Ergebnis hatte: **Paul Moser** von den Gelben. Natürlich kam er mit diesen paar Ringen nicht in die Wertung. Aber von HM-Sport erhält er ein Kompliment. Denn er war dabei.

Endstand beim Schießen:
Gold Mannschaft Blau
Silber Mannschaft Grün
Bronze Mannschaft Gelb
4. Platz Mannschaft Lila
5. Platz Mannschaft Rot



Rita Kasper (Gelb) und Jörg-Dieter Langhans (Rot) beim Auswerten von Schießergebnissen bzw. beim Zählen der selbst erzielten Ringzahl. – Foto: Krenz.

Wer hat Lust zum Schießen ?

Für den Spartenleiter Schießen war es übrigens eine Freude, so viele Schützen auf der Anlage zu sehen. Er wünscht sich

jetzt nur, daß auch in den übrigen Monaten des Jahres mehr Schieß-Interessierte kommen. Jeder Anfänger ist herzlich eingeladen. Anruf genügt – **Nr. 2289, Herr Ringel**. Also wie wär's. Nicht nur, daß man beim Schießen seine Konzentrationsfähig-

keit stärkt, sondern bei diesem Sport findet man auch Entspannung und Erholung

Reinhold Ringel /

Skat : Mit Rudi Witt – er reizte alle aus – kam keiner mit

Mit 822 Punkten war der Lila-Rudi beim Skat nicht zu übertreffen. Rudi Witt konnte aber zum Schluß doch nicht mit seiner Mannschaft wie gewünscht jubeln. Denn für die Lila-Mannschaft sprang „nur“ der 2. Platz heraus, gab es lediglich vier Punkte. Mit Skat-Spartenleiter Jens Martensen hatten die Mannschaft Lila auch den zweitbesten des Abends in ihren Reihen, aber was danach kam, war eben nicht gut genug – an diesem Abend.

Bei der blauen Mannschaft ging eine ganz einfache Rechnung auf: möglichst viele Teilnehmer an die Skat-Tische bringen, dann ist die Wahrscheinlichkeit größer, daß die acht, die gewertet werden, bessere Ergebnisse erzielen als wenn weniger Spieler antreten. 17 Teilnehmer waren es, die Blau ins Skat-Gefecht schickte. Dabei waren auch zwei Damen. Außer den beiden blauen Damen waren in den übrigen Mannschaften beim Skat noch drei weitere am

Donnerstag der Sportwoche am Start.

Wie richtig die Wahrscheinlichkeitsrechnung „je mehr Teilnehmer, desto größer die Gewinnchance“ ist, bewies die Tatsache, daß Blau mit den meisten Teilnehmern gewann und Grün mit den wenigsten, nämlich nur neun, an letzter Stelle landete. Hier war Teilnahme also ebenso wichtig, wie richtig.



Andrea Gosziniak (Mannschaft Lila) kämpfte mutig und anmutig gegen die zahlenmäßige männliche Übermacht. Sie erreichte 394 Punkte. Das Skat-Turnier gewann übrigens Blau. - Foto: Krenz.

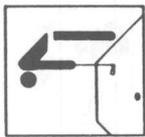
Nicht unerwähnt bleiben soll, daß auch Peter Paul aus der blauen Mannschaft ebenso wie Jens Martensen aus der Lila-Truppe auf 727 Punkte kam und gemeinsam mit diesem den 2. Platz in der Einzelwertung des Abends belegte.

Was erfreulich war, war die Tatsache, daß alle locker und bei bester Stimmung klopften und reizten.

Jens Martensen /

GOLD	Mannsch Blau	4.744 Pk
SILBER	Mannsch Lila	4.514 Pk
BRONZE	Mannsch Rot	4.163 Pk
4. Platz	Mannsch Gelb	4.070 Pk
5. Platz	Mannsch Grün	3.992 Pk

Skat – Ergebnisse auf Seite 26

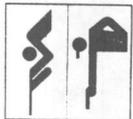


Minigolf

Minigolf-Einzel-Ergebnisse (Fortsetzung nächste Seite)

	grün		blau		rot		gelb		lila	
	Name		Name		Name		Name		Name	
1	Nürnberg, Renate	44	Machreich, Karin	45	Brauch, Andreas	49	Klages, Pirko	54	Zickermann, Carola	49
2	Meyer, Karin	44	Ackermann, Sylvia	48	Bock, Martina	59	Ruwoldt, Christel	54	Kronenberger, R.	52
3	Bentz, Maria	53	Maier, Inge	49	Hartmann, Silke	77	Trapp, Birgit	55	Matz, Angela	54
4	Woltmann, Annelore	53	Preuß, Erika	51		80	Schiller, Monika	60	Sparr, Maria	55
5	Meyer, Hartwig	39	Loebus, Horst	38	Hartmann, R.	39	Söhlmann, Th.	43	Berg, Karl-Heinz	38
6	Neumann, H. A.	43	Winter, Rainer	39	Schultis, Holger	43	Nienkirchen, G.	44	Matz, Werner	39
7	Reimers, Jürgen	46	Steiner, Peter	39	Brauch, Manfred	47	Hüge, Günter	46	Lache, Jörg	41
8	Seidel, Rolf	47	Plauchschin, Peter	41	Horn, Raymond	51	Klein, Burkhard	47	v. Ahn, Werner	41
9	Tacke, Heinrich	48	Wrage, Norbert	41	Schellen, Karl-Heinz	52	Trohn, Stefan	48	Iben, Ulfert	45
10	Knapke, Gerhard	50	Mayer, Hans-P.	44	Beuchling, M.	53	Ruhwolt, Günther	48	Krenz, Bruno	45
	Gesamt	467	Gesamt	435	Gesamt	550	Gesamt	499	Gesamt	459
	Punkte	3	Punkte	5	Punkte	1	Punkte	2	Punkte	4

	Seidel, Andreas	50	Johannsen, Hans	44	Warner, Wolfgang	60	Witt, Gerd	52	Sparr, Hans-Jürgen	46
	Nürnberg, Frank	51	Busch, Dieter	45			Dreyer, Artur	56	Heinecke, Heinz	46
	Brockmann, Günther	52	Maier, Wolfgang	47			Bentin, Sven	59	Frank, Ronald	47
	Schalitz, Otto	54	Düvel, Burkhard	47			Bentin, Karin	60	Rüffer, Hartmut	48
	Karp, Marion	55	Iversen, Hans-Wilhelm	48			Schwandt, Heike	60	Ondruch, Herbert	49
	Schalitz, Dirk	63	Haß, Ralph	50			Nienkirchen, Gerl.	64	Bahlburg, Günter	53
	Kachelmann, Klaus	63	Kovac, Josip	50			Bentin, Oliver	69	Lindemann, Egon	53
	Kalmeyer, Jürgen	66	Ebeling, Ekkehard	51			Viereck, Beate	79	Iben, Jane	57



Schießen

Schieß-Einzel-Ergebnisse

	grün		blau		rot		gelb		lila	
	Name	Ringe	Name	Ringe	Name	Ringe	Name	Ringe	Name	Ringe
1	Haase, Marion	230	Reker, Beate	215	Schellen, Traute	230	Kasper, Rita	260	Radetzki, Brigitte	184
2	Wagner, Karl-Uwe	239	Machreich, Herbert	270	Singer, Manfred	228	Klages, Bernd	249	Mittmann, Klaus	221
3	Ringel, Reinhold	238	Fahnhold, Herbert	249	Halenza, Gerrit	207	Nickolaus, Kurt	235	Berthold, Heinz	208
4	Meyer, Hartwig	229	Reker, Gerd	222	Langhaus, Jörg-Dieter	200	Arndt, Andrea	204	Radetzki, Manfred	207
5	Bork, Peter	225	Wunderschütz, Werner	220	Meyer, Heinrich-Albert	175	Petzold, Thomas	198	Ohr, Wolfgang	207
6	Riebenstein, Vera	210	Winter, Rainer	219	Kondratiw, Helmut	172	Klages, Tim	139	Matz, Werner	193
	Gesamt	1371	Gesamt	1395	Gesamt	1212	Gesamt	1285	Gesamt	1220
	Punkte	4	Punkte	5	Punkte	1	Punkte	3	Punkte	2
	Meyer, Karin	203	Krüger, Gisela	212	Reiher, Rolf	126	Söhlmann, Karl-Heinrich	138	Jabs, Holger	192
	Pichowski, Holger	192	Loebens, Horst	201	Höper, Friedrich	123	Ahlers, Klaus-Jürgen	132	Philipp, Ute	155
	Riebenstein, Gernot	191	Braun, Manfred	197	Kasten, Brigitte	123	Kersting, Wolfgang	121	Meyer, Bernd	151
	Lissner, Wolfhard	178	Braun, Alexa	195	Quadt, Sabine	111	Witt, Gerd	82	Asser, Andreas	142
	Scharrenberg, Hans	152	Paul, Peter	176	Zander, Hiltrud	104	Moser, Paul	54	Lache, Jörg	138
	Förster, Hans	138	Raja, Gabriele	174					Meier, Joachim	135
	Lissner, Ursula	120	Jung, Michael	171					Mainka, Uwe	135
	Schümann, Jens	110	Ackermann, Karin	163					Liedtke, Michael	133
			Navas, Agustin	163					Mainka, Annegret	133
			Düvel, Burkhard	161					Garbe, Bernd	119
			Forkel, Werner	151					Hennemann, Hannelore	118
			Rötzel, Peter	120						
			Westphal, Heidemarie	106						
			Paruk, Alfred	87						



Skat

Skat-Einzel-Ergebnisse

	grün		blau		rot		gelb		lila	
	Name	Punkte	Name	Punkte	Name	Punkte	Name	Punkte	Name	Punkte
1	Simonsen, Gerhard	692	Paul, Peter	727	Schütt	608	Wahrmann, Katrin	660	Witt, Rudi	822
2	Rolf, Jürgen	590	Lentsch, Kurt	701	Kusmin	590	Lau, Günther	652	Martensen, Jens	727
3	Knaack, Amandus	578	Hesse, Gunter	654	Matthies	550	Müller, Bernd-Dieter	583	Paustian, Otto	661
4	Martens, Willi	489	Wunderschütz, Werner	585	Belz, Wilhelm	541	Lebelt, Ronald	517	Kauer, Otto	551
5	Haselau, Ralph	485	Dräger, Hans-Georg	583	Bauer	519	Witt, Gerd	516	Funk, Klaus	512
6	Bach, Herbert	455	Forkel, Werner	556	Kluge	498	Knüppel, Susanne	463	Meyer, Karl-Heinz	477
7	Odau, Franz	359	Siegmann, Karl	478	Mäurer	455	Voegt, Norbert	354	Gosziniak, Andrea	394
8	Krause, Günter	244	Möhring, Hans-Jürgen	460	Halenza, Gerrit	402	Moser, Paul	325	Frank, Ronald	370
		Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt
		3992	4744	4163	4070	4514	4070	4514	4514	4514
		Punkte	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte	Punkte
		1	5	3	2	4	2	4	4	4

9	Cords, Ulrich	145	Degener, Reinhard	433	Remus	400	Remmele, Wolfgang	306	Proschinski, Helga	311
10			Grundmann, Horst	422	Steinke, Dietrich	356	Dr. Lebelt, Horst	281	Bittin, Ulrich	285
11			Winter, Rainer	378	Boscheinen, Werner	310	Möller, Hans-Jürgen	219	Baumgart, Sabine	185
12			Riege, Gerhard	337			Kunkel, Klaus	198	Meyer, Bernd	113
13			Siehler, Michael	257			Dey, Jörg	80	Berg, Holger	105
14			Maass, Bernd	149						
15			Kuepers, Helmut	42						
16			Frickmann, Sabine	4						
17			Grumbir, Ingrid	- 210						

5. Tag

- 1. Blau 77 Pkt.
- 2. Lila 69 Pkt.
- 3. Grün 53 Pkt.
- 4. Gelb 39 Pkt.
- 5. Rot 30 Pkt.

Leichtathletik: Dreikampf (Sieger Lila) Staffel-Läufe (Sieger Blau und Lila), Langläufe (Sieger Blau)

Schlußpunkt unter das Sportfest 1982. Schlußpunkt unter den überlegenen und eindrucksvollen Gesamt-Sieg der Mannschaft Blau. Sie hat ihren Vorsprung vor Lila noch um einen weiteren Punkt vergrößert und steht als glänzender Sieger fest. Herzlichen Glückwunsch !

Dreikampf: Der Sportwart heizte an

Sowohl sich in den letzten Jahren die Mannschaft, die sich diesmal Lila nannte, stets den Dreikampf-Sieg an seine Fahnen heftete, war HM-Sportwart Bernd Klages so keck, in die Sieges-Urkunde „Mannschaft Blau“ einzutragen. Das heizte diesen Wettbewerb natürlich zusätzlich an. Natürlich wollten die Blauen auch endlich einmal den Dreikampf gewinnen, und natürlich entstand in der Lila-Mannschaft die Trotzreaktion „dem Sportwart und den Blauen werden wir es zeigen, wer hier Chef im „Dreikampf-Ring“ ist.

Wie sich dann am Sonnabend auf dem Sportplatz in Steilshoop zeigte, war die kecke Maßnahme unseres Sportwarts auch listig. Denn mit seiner verfrühten Sieger-

GOLD	Mannschaft	L i l a	146 Punkte	4 Siege
SILBER	Mannschaft	B l a u	146 Punkte	2 Siege
BRONZE	Mannschaft	G r ü n	129 Punkte	
Platz	Mannschaft	G e l b	106 Punkte	
5. Platz	Mannschaft	R o t	62 Punkte	



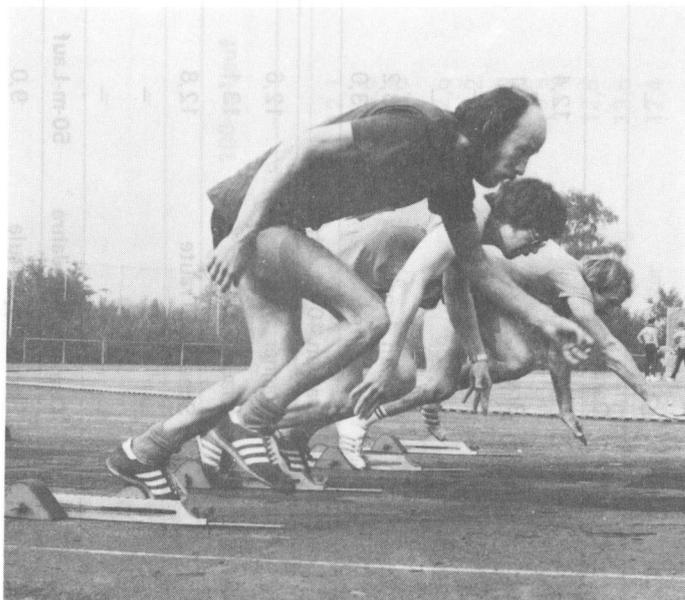
75-Meter-Lauf der Herren von 40 bis 44 Jahre: Manfred Braun (136 – Mannschaft Blau) gewinnt. Dieter Marschall (130 – Grün), Dieter Günther (148 – Lila) und Rolf Seidel (134 – Grün) haben das Nachsehen. – Foto: Krenz.

Urkunden-Eintragung zugunsten von Blau hatte er die Lila-Mannschaft, die ja bereits nach dem Wettkampf-Freitag die Blauen nicht mehr von Platz 1 verdrängen konnte, so richtig motiviert. Die kämpften jetzt auch ohne Aussicht auf den Gesamtsieg in diesem Wettbewerb noch einmal wie die Löwen.

Beinahe wären für die Lila-Kämpfer alle

Bemühungen vergeblich gewesen. Denn ganz überraschend stellte sich nach dem letzten Wettbewerb heraus, daß Lila und Blau punktgleich waren. War alles kämpfen für die Lila-Mannschaft umsonst? Nein. Denn das Reglement sah vor, daß bei Punktgleichheit die Mannschaft gewinnt, die mehr Siege zu verzeichnen hat. Und das war Lila.

Alle Dreikampf-Einzel-Ergebnisse finden Sie auf den Seiten 28 bis 31



Start zum 100-Meter-Lauf der Herren bis 29 Jahre. Joachim Meier (ganz hinten) gewinnt diesen Lauf für die Mannschaft Lila. – Foto: Krenz.



Hans Schleicher startete in der Klasse der 45-49jährigen. Im Weitsprung (siehe Foto!) erreichte er für Gelb 4.40 Meter. – Foto: Krenz.

Alle Dreikampf-Einzel-Ergebnisse (Fortsetzung auf der nächsten Doppelseite)

Mannschaft	Name, Vorname	100-m-Lauf	Punkte	Weitsprung	Punkte	Kugelstoßen	Punkte	Gesamt-Punkte	Mehrkampf-abzeichen
Damen bis 29 Jahre									
Grün	Steinbrück, Christel	15,9		3,83		6,39		5	Bronze
	Wagner, Babette	14,5	1	4,56	2	6,82	2	5	Gold
Blau	Fahnhold, Anja	14,4	2	4,30	1	6,21	1	4	Gold
	Schäfer, Brigitte	15,6		3,82		5,65			Bronze
Rot	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelb	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lila	Zickermann, Carola	16,3		3,90		7,11		9	Bronze
	Scheper, Petra	16,4		3,30		6,52			Bronze
	Sprätz, Diana	14,0	3	4,57	3	7,36	3		Gold
	Uszko, Katrin	14,5		4,14		6,32			Gold
	Brückner, Sylvia	14,9		3,81		6,81			Silber
Damen 30-34 Jahre									
Grün	Karp, Marion	13,3	1	3,32	1	5,85	1	3	Bronze
Blau	Monien, Erika	11,0	2	4,54	2	7,56	2	6	Silber
	Schulz, Elke	11,2		4,44		8,09			Silber
Rot	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelb	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lila	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Damen 35-39 Jahre									
Grün	Heldt, Brigitte	12,4	2	4,07	2	8,06	3	7	Silber
Blau	Braun, Alexa	11,1	3	4,44	3	7,95	2	8	Gold
Rot	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelb	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lila	Barlian, Ingrid	13,2		3,26		5,22			Bronze
	Uszko, Ingrid	13,0	1	3,53	1	6,44	1	3	Bronze
Damen 40-44 Jahre									
Grün	Wagner, Marlene	12,6	3	3,35	2	5,05	1	6	Silber
Blau	Klaus, Edith	13,1	1	3,06	1	6,71	3	5	Bronze
Rot	Schellen, Traute	12,8	2	3,65	3	6,30	2	7	Silber
Gelb	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lila	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Damen ab 45 Jahre									
		50-m-Lauf							
				3,66					Gold

Mannschaft	Name, Vorname	100-m-Lauf	Punkte	Weitsprung	Punkte	Kugelstoßen	Punkte	Gesamt-Punkte	Mehrkampf-abzeichen
Blau	Höld, Waltraut	9,0	7	4,22	1	6,43	1	6,43	Gold
Rot	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelb	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lila	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Mannschaft	Name, Vorname	100-m-Lauf	Punkte	Weitsprung	Punkte	Kugelstoßen	Punkte	Gesamt-Punkte	Mehrkampf-abzeichen
Herren bis 29 Jahre									
Grün	Feger, Stephan	12,1	7	5,28	2	8,75	7	42	Silber
	Kayser, Rudolf	13,6	8	5,10	9	7,49	9		Bronze
	Lorenzen, Kay	12,0	8	6,10	9	9,95	9		Gold
Blau	Deutsch, Matthias	12,6	3	4,99	4	8,00	4	23	Silber
	Paruk, Stephan	12,2	6	5,40	5	7,20	1		Gold
	Paul, Peter	14,0	4	5,38	4	6,13	3		Bronze
Rot	Schultis, Holger	13,3	1	4,80	1	7,59	3	5	Bronze
Gelb	Sprätz, Holger	12,8	2	5,49	6	8,20	5		Silber
	Ahlers, Klaus-Jürg.	13,5	5	4,72	2	7,41	2		Bronze
	Schorler, Peter	12,4	5	5,31	3	7,34	3		Silber
Lila	Uzsko, Frank	13,0	—	5,07	—	5,96	—		Gold
	Schellhorn, Wolfg.	—	—	5,69	7	8,09	—		—
	Fecher, Michael	11,6	9	5,75	8	9,49	8	43	Gold
	Merten, Dirk	—	—	5,65	—	7,20	—		—
	Lache, Jörg	13,0	—	5,49	—	6,94	—		Silber
	Ohr, Wolfgang	13,9	—	4,25	—	8,50	6		Bronze
	Rüffer, Hartmut	12,8	—	5,11	—	6,37	—		Bronze
	Uzsko, Boris	13,5	—	5,21	—	7,75	—		Silber
	Meier, Joachim	12,4	5	5,49	—	7,40	—		Silber
	Wrage, Olaf	13,3	—	4,84	—	5,45	—		Bronze

Mannschaft	Name, Vorname	100-m-Lauf	Punkte	Weitsprung	Punkte	Kugelstoßen	Punkte	Gesamt-Punkte	Mehrkampf-abzeichen
Herren 30-34 Jahre									
Grün	Schneider, Elmo	14,7	1	4,60	1	7,50	1	3	Bronze
Blau	Iversen, Hans-Wilh.	14,3	—	4,67	—	7,49	—		Bronze
	Joest, Eckhardt	14,6	—	4,37	—	7,29	—		Bronze
	Küpers, Helmut	14,6	—	4,65	—	6,58	—		Bronze
	Loebus, Horst	13,4	4	5,14	3	8,30	4	20	Silber
	Maass, Bernd	14,0	2	4,76	—	7,77	—		Bronze
	Zchoyan, Bernd	—	4	—	—	—	—		—
	Wunderschütz, Werner	14,1	—	4,88	—	8,10	3		Bronze
Rot	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelb	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lila	Heinert, Michael	13,8	3	5,00	2	8,00	2	22	Silber
	Burmester, Walter	12,2	5	5,40	5	10,29	5		Gold
	Baguhn, Rainer	14,6	—	4,43	—	7,83	—		Bronze

Fortsetzung Dreikampf-Einzel-Ergebnisse

Mannschaft	Name, Vorname	100-m-Lauf	Punkte	Weitsprung	Punkte	Kugelstoßen	Punkte	Gesamt-Punkte	Mehrkampf-abzeichen
Herren 35-39 Jahre									
Grün	Feger, Michael	14,4	1	4,50	1	7,35	1	3	Bronze
Blau	Lust, Dittmar	-	6	5,58	8	8,76	6	33	-
	Paruk, Alfred	12,7	6	5,36	6	9,14	7		Gold
Rot	Steuber, Larry	12,7	6	5,20	4	11,03	9	38	Gold
	Reiner, Rolf	12,6	7	5,52	7	8,73	5		Gold
Gelb	Lück, Rainer	12,1	8	5,62	9	10,33	8	36	Gold
	Hink, Wulf-Dieter	12,9	4	5,30	5	7,35			Silber
	Zakaria, Bin'Abdulla	14,3		4,45		7,89	2		Bronze
Lila	Ondruch, Herbert	13,2	3	5,15	3	8,40	4	17	Silber
	Bartholl, Achim	14,0		4,95	2	7,94			Silber
	Mittmann, Klaus	14,2		4,30		7,57			Bronze
	Holthusen Jürgen	13,3	2	3,85		8,08	3		Bronze

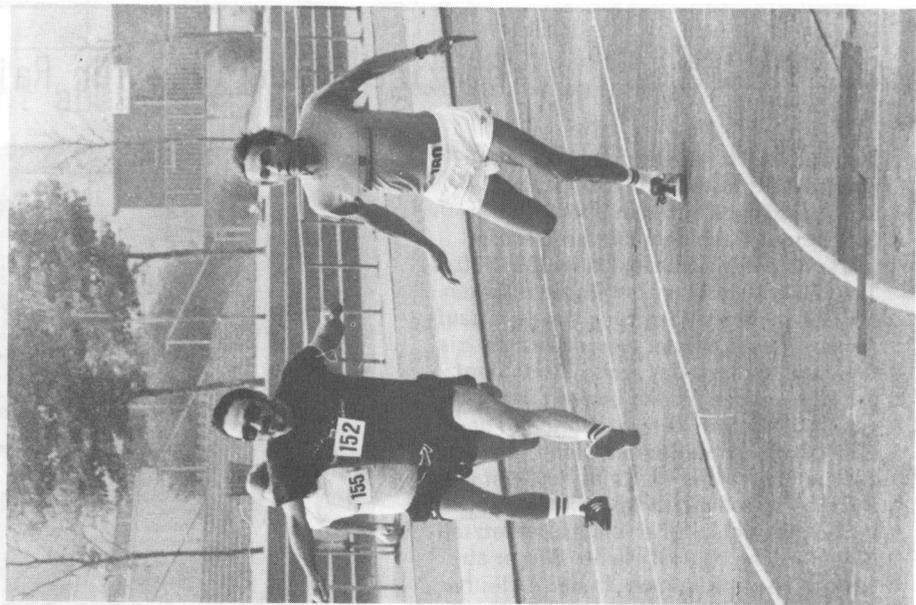
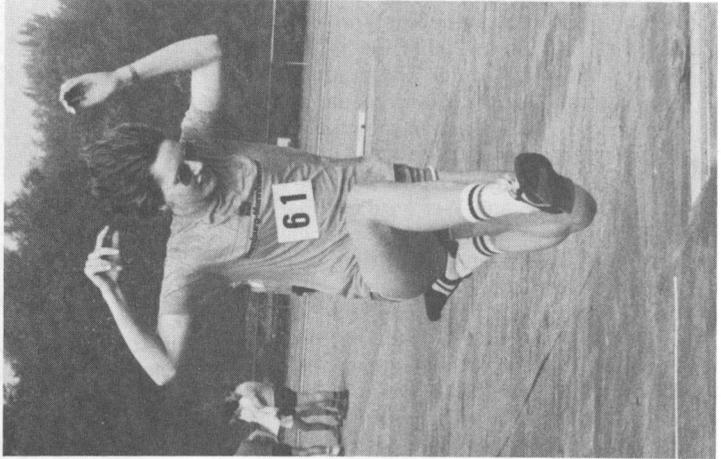
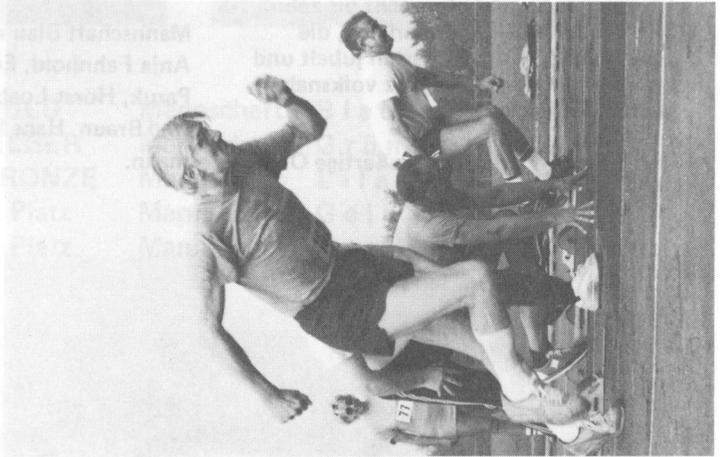
Mannschaft	Name, Vorname	100-m-Lauf	Punkte	Weitsprung	Punkte	Kugelstoßen	Punkte	Gesamt-Punkte	Mehrkampf-abzeichen
Herren 40-44 Jahre									
Grün	Emmerich, Wolfgang	11,5		4,55		7,34			Bronze
	Marschall, Dieter	10,2		5,20	8	7,40			Gold
	Schalitz, Otto	11,0		4,31		6,66			Bronze
	Schnoor, Waldemar	10,2	7	4,23		8,13	6	42	Silber
	Seidel, Rolf	11,1		4,37		8,13	6		Silber
	Wagner, Karl-Uwe	10,0	8	5,15	7	7,19			Gold
Blau	Braun, Manfred	9,5	9	5,73	9	8,20	7		Gold
	Machreich, Herbert	11,8	2	3,80	2	6,10	1	30	-
Rot	Horn, Winfried	12,8	1	3,80	2	7,06	3	6	-
Gelb	Bleuel, Peter	10,6	5	4,96	6	8,89	8		Silber
	Klein, Burkhard	10,7	4	4,40	3	6,52	2	28	Silber
Lila	Adam, Dieter	10,7	4	4,82	5	8,91	9		Silber
	Günther, Dieter	10,3	6	4,55	4	7,70	4		Silber
	Radetzki, Manfred	11,2		4,25		6,90		32	Bronze

Mannschaft	Name, Vorname	100-m-Lauf	Punkte	Weitsprung	Punkte	Kugelstoßen	Punkte	Gesamt-Punkte	Mehrkampf-abzeichen
Herren 45-49 Jahre									
Grün	Meyer, Hartwig	10,4	1	5,35	4	9,50			Gold
	Urban, Karl-Heinz	11,5				9,63	4	9	-
Blau	Dräger, Hans-Georg	11,0		4,16					-
	Husen, Hans	10,1	2	4,45	1	5,50	2	5	Gold

Gelb	Schleicher, Hans	11,2	4,40	7,42	1	Silber
	Ruwolt, Günther	11,6	4,00	6,73	6	Bronze
	Hering, Günter	9,9	5,00	7,30		Gold
Lila	Uszko, Willi	11,0	4,20	7,60	10	Silber
	Haas, Rudi	10,4	4,80	8,43		Gold
	Meier, Günter	9,6	5,10	8,63	3	Gold
	Berg, Karl-Heinz	11,1	4,38	6,60		Silber

Herren ab 50 Jahre		50-m-Lauf					
Grün	Framm, Günter	8,6	4,42	7,50	1	Silber	6
	Kalbaum, Günter	7,7	4,24	6,82		Gold	
Blau	Grundmann, Horst	7,3	4,54	9,65	5	Gold	12
Rot	Büchner, Herbert	8,4	4,64	7,54	2	Gold	6
Gelb	Pätow, Karl-Heinz	7,7	4,84	8,94	4	Gold	13
	Dietrich, Klaus	8,4	4,40	8,51		Silber	
	Wittke, Karl-Hermann	8,5	3,96	8,83		Bronze	
Lila	Mendel, Horst	8,0	4,84	7,84	3	Gold	10

Foto ganz links: Edith Klaus versucht's beim Kugelstoßen mit Stirnband, Charme, Kraft und Konzentration. 6,71 m kamen dabei heraus. — Foto: Wilfried Bacheratz (HM-Fotogruppe). Zweites Foto von links: Der Dreikämpfer Günter Kalbaum beim Start zum 50-Meter-Lauf für Grün. — Foto:



Krenz. Zweites Foto von rechts: Diana Sprätz (Lila) erreichte beim Weitsprung 4,57 Meter. — Foto: Krenz. Foto ganz rechts: Mit einer Zehntelsekunde Vorsprung gewinnt Hans-Georg Dräger (152 - Blau) vor Karl-Heinz Berg (rechts neben Dräger - Lila) den 75-Meter-Lauf. — Foto: Krenz.

Staffel-Läufe: Die einzige Niederlage für Rainer Winter

Das war der Höhepunkt der leichtathletischen Wettbewerbe am Sonnabend der Sportwoche auf dem Sportplatz in Steilshoop: Nach dem letzten Wechsel in der Schweden-Staffel (100, 200, 300, 100, 200, 300 Meter) hat Rüter (Lila) an der Spitze einen Vorsprung vor dem Lauf-As der Blauen, Winter, von etwa zehn bis fünfzehn Metern. Der große Zweikampf zwischen diesen beiden beginnt. Nach ungefähr 50 Metern kommt Winter an den Lila-Läufer dichter heran, rückt ihm fast auf die Pelle. Aber Matthias Rüter ist ein Fuchs – so schlaue, so taktisch klug. Er verausgabt sich auf den ersten der letzten 300 Meter nicht, läßt Rainer Winter absichtlich herankommen. In der Zielkurve tritt der kurzhaarige Brillenträger dann an. Er stellt den alten Abstand wieder her, vergrößert sogar seinen Vorsprung. Doch Winter ist ein Steher. Er hat Durchhaltevermögen. Auf der Zielgeraden greift er erneut an, kommt Rüter wieder näher. Dieser Lauf schlägt alle in seinen Bonn. Anfeuerungsrufe werden laut. Für Rüter von den „Blauen“ Fans. Wer wird es schaffen? Winter ist 50 Meter vor dem Ziel fast dran. Im blauen Lager bricht schon der Jubel los. Dort ist man sicher, daß der Rainer den Matthias noch packt. Jetzt hat er ihn gleich. Doch der blaue Jubel ist verfrüht. Winter ist mit den Kräften am Ende. Rüter kann noch einmal zulegen, ja, er schafft es. Er kann sich auf den letzten Metern sogar noch freimachen und gewinnt mit deutlichem Vorsprung. Es sind etwa acht bis zehn Meter. Jetzt jubeln, nein brüllen, die „Lila-Fans“. – Am lautesten jubelt und klatscht Willi Uszko – ganz volksnah, gar nicht direktormäßig.

Und Rainer Winter, der großartige Orga-



Erster Wechsel in der Schweden-Staffel, die das Lila-Sextett gewann. Ganz links wartet Michael Fecher (Lila) auf Hartmut Rüffer. Rechts daneben Stephan Paruk (Blau) auf seinen Vater Alfred. Innen übergibt Kay Lorenzen (Grün) an Rudolf Kayser. – Foto: Krenz.

nisator und Wettkämpfer, der mit seinen „Blauen“ alles gewann, erleidet seine ein-

zige Niederlage – aber mit einem sportlich fairen Lächeln.

Die Sieger in den beiden Staffel-Wettbewerben

8 x 50 Meter:

Mannschaft Blau mit Anja Fahnhold, Erika Monien, Stephan Paruk, Horst Loebus, Alfred Paruk, Manfred Braun, Hans Husen und Horst Grundmann.

Schweden-Staffel (100, 200, 300, 100, 200 und 300 Meter)

Mannschaft Lila mit Hartmut Rüffer, Michael Fecher, Frank Uszko, Jörg Lache, Joachim Meier und Matthias Rüter.



GOLD	Mannschaft	Lila	6 Punkte
GOLD	Mannschaft	Blau	8 Punkte
BRONZE	Mannschaft	Gelb	2 Punkte
BRONZE	Mannschaft	Grün	2 Punkte
5. Platz	Mannschaft		

Die Entscheidung in der Schweden-Staffel: Matthias Rüter siegt als Schlußläufer für Lila gegen seinen großen Gegner Rainer Winter (Blau) Dieses Rennen war zweifellos der Höhepunkt der Leichtathletik-Wettbewerbe. – Foto: Dieter Liedtke (HM-Fotogruppe). Foto rechts: Kurz nach dem großen Rennen umarmen sich Rüter und Winter freundschaftlich. – Foto: Krenz.



Langläufe:

Wilfried Künzel ließ sich nicht abkanzeln

Die Sieger in den Langlauf-Wettbewerben heißen Anja Fahnhold (Damen 800 Meter ohne Altersklassen), Hans-Georg Dräger (Herren 800 Meter ab 45 Jahre), Uwe Löffler (Herren 1200 Meter - 40 bis 44 Jahre), Wilfried Günzel (Herren 1600 Meter - 30 bis 39 Jahre) und Klaus Christoph (Herren 2000 Meter - bis 29 Jahre).

Am dramatischsten verlief das 1600-Meter-Rennen der Herren von 30 bis 39 Jahren. Rainer Winter, der für Blau an den Start ging, hätte bestimmt mühelos gewonnen,

wenn er gewollt hätte. Wieso wollte er nicht? , wird der nicht eingeweihte Leser fragen. Aus taktischen Gründen. Er zog seinen blauen Mannschaftskameraden Wilfried Günzel mit, blieb bei ihm und schirmte ihn vor allem gegen die Lila-Kampfmaschine Jürgen Klahre ab. Der schnaufte nämlich hinter den beiden Blauen her, Wollte auf jeden Fall den Künzel abkanzeln. Aber der erfahrene Wettkampf-Fuchs Winter machte das ganz geschickt. Als Klahre in der Zielkurve an Künzel vorbei wollte, wechselte Winter auf

Alle Langlauf-Ergebnisse finden Sie auf der nächsten Seite

die zweite Bahn, so daß Klahre nicht vorbeikam. Winter war dann sogar so fair, dem Künzel im Ziel den Vortritt zu lassen.

Aber die Entdeckung der bei den Langläufen war zweifelsohne Klaus Christoph, der ganz überlegen den 2000-Meter-Lauf bei den Herren bis 29 Jahre gewann. Bis zu diesem Tage in HM-Leichtathletik-Kreisen völlig unbekannt, imponierte die kämpferisch starke und taktisch gescheite Art und Weise, wie er so tüchtige Läufer wie Lache und Teiwes deutlich abhängte. Kr

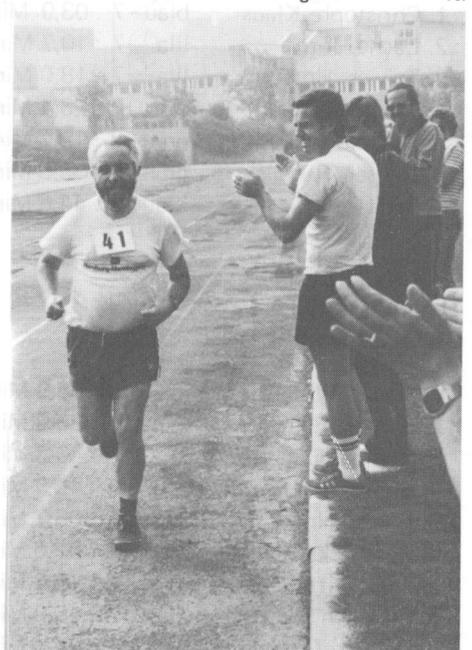


Foto oben: Noch liegen die Damen beim 800 m - Lauf dicht beieinander. Später gewann Anja Fahnhold (45) klar. -- Foto: Dieter Liedtke (HM-Fotogruppe). Foto rechts oben: Bekam reichlich Beifall für's Durchhalten: Werner Gaede. -- Foto: Krenz. Foto unten: Klaus Christoph, Jörg Lache und Horst Teiwes an der Spitze beim 2000 m - Lauf. Christoph siegte überlegen. -- Foto: Krenz. Foto unten rechts: Die ersten drei beim 800 m - Lauf: Anja Fahnhold (45) 1., Alexa Braun (44) 2., Babette Wagner (56.) 3.

GOLD	Mannschaft	B l a u	45 Punkte
SILBER	Mannschaft	G r ü n	24 Punkte
BRONZE	Mannschaft	L i l a	23 Punkte
4. Platz	Mannschaft	G e l b	11 Punkte
5. Platz	Mannschaft	R o t	4 Punkte



Alle Langlauf-Ergebnisse

Damen — 800 m ohne Altersklassen

- | | | |
|--------------------------|------|---------------|
| 1. Fahnhold, Anja | blau | 2 : 41,1 Min. |
| 2. Braun, Alexa | blau | 2 : 49,8 Min. |
| 3. Wagner, Babette | grün | 2 : 54,0 Min. |
| 4. Schulz, Elke | blau | 3 : 08,8 Min. |
| 5. Schröder, Helga | lila | 3 : 18,9 Min. |
| 6. Oehlers-Vogel, Birgit | blau | 3 : 34,3 Min. |

Herren — 2.000 m bis 29 Jahre

- | | | |
|---------------------|------|---------------|
| 1. Christoph, Klaus | blau | 7 : 03,9 Min. |
| 2. Lache, Jörg | lila | 7 : 10,7 Min. |
| 3. Teiwes, Horst | lila | 7 : 18,0 Min. |
| 4. Klages, Tim | gelb | 7 : 23,4 Min. |
| 5. Schneider, Jörg | grün | 8 : 12,7 Min. |
| 6. Kayser, Rudolf | grün | 8 : 35,5 Min. |
| 7. Paul, Peter | blau | 8 : 44,6 Min. |

Herren — 1.600 m 30 bis 39 Jahre

- | | | |
|---------------------|------|---------------|
| 1. Günzel, Wilfried | blau | 5 : 38,9 Min. |
| 2. Winter, Rainer | blau | 5 : 38,9 Min. |
| 3. Klahre, Jürgen | lila | 5 : 43,3 Min. |
| 4. Reiher, Rolf | rot | 5 : 45,3 Min. |
| 5. Löbus, Horst | blau | 5 : 06,7 Min. |
| 6. Hendricks, Hans | gelb | 6 : 07,6 Min. |
| 7. Lust, Dittmar | blau | 6 : 19,3 Min. |
| 8. Ondruch, Herbert | lila | 6 : 46,0 Min. |
| 9. Heyder, Günter | lila | 7 : 04,0 Min. |
| 10. Knapke, Gerhard | grün | 8 : 12,3 Min. |

Herren — 1.200 m 40 bis 44 Jahre

- | | | |
|-----------------------|------|---------------|
| 1. Löffler, Uwe | blau | 4 : 00,6 Min. |
| 2. Schalitz, Otto | grün | 4 : 03,5 Min. |
| 3. Wagner, Karl-Uwe | grün | 4 : 08,5 Min. |
| 4. Marschall, Dieter | grün | 4 : 12,4 Min. |
| 5. Braun, Manfred | blau | 4 : 15,1 Min. |
| 6. Schnoor, Waldemar | grün | 4 : 22,0 Min. |
| 7. Klages, Bernd | gelb | 4 : 28,0 Min. |
| 8. Machreich, Herbert | blau | 4 : 56,3 Min. |
| 9. Radetzki, Manfred | lila | 5 : 00,8 Min. |

Herren — 800 m ab 45 Jahre

- | | | |
|------------------------|------|---------------|
| 1. Dräger, Hans-Georg | blau | 2 : 25,2 Min. |
| 2. Haas, Rudi | lila | 2 : 28,4 Min. |
| 3. Fahnhold, Herbert | blau | 2 : 35,3 Min. |
| 4. Tacke, Heinrich | grün | 2 : 38,7 Min. |
| 5. Riebenstein, Gernot | grün | 2 : 40,3 Min. |
| 6. Meier, Günter | lila | 2 : 46,0 Min. |
| 7. Dr. Gaßmann, Jürgen | gelb | 3 : 03,3 Min. |
| 8. Framm, Günter | grün | 3 : 05,5 Min. |
| 9. Gaede, Werner | gelb | 3 : 34,7 Min. |

So jubelten die Sieger!



Die Strahle-Damen und Strahle-Herren der Mannschaft Blau am Abend des Sportlerballs. Sie haben den Sportfest-Wettbewerb 1982 gewonnen. Ihnen gehört der Abend. Sie genießen ihren grandiosen Sieg in vollen Zügen.

Verdientermaßen, muß man sagen. Denn die Blauen waren die eindeutig beste Mannschaft. Das fing schon bei der Motivation an und setzte sich an den Wettkampfstätten fort.

Mannschaftsführer Rainer Winter „schwebt“ auf den Armen seiner Leute mit dem Pokal in der Hand und strahlt, und strahlt, und strahlt. — HM-Sport: Herzlichen Glückwunsch! Ihr seid die Größten. — Foto: Krenz.

Gesamt-Punkte-Tabelle vom HM-Betriebssportfest 1982

PUNKTE - TABELLE	GRÜN	BLAU	ROT	GELB	LILA
Badminton	4	2	1	3	5
Schach	3	5	1	2	4
Zwischenstand 1. Tag	7	7	2	5	9
Tennis	1	3	4	2	5
Tischtennis	5	3	2	4	1
Zwischenstand 2. Tag	13	13	8	11	15
Bowling	1	4	2	3	5
Fußball	4	5	1	2	3
Schwimmen - Einzel	4	5	2	1	3
Schwimmen - Staffel	2	4	0	1	3
Tanzen	2	3	0	0	1
Volleyball	2	3	1	4	5
Zwischenstand 3. Tag	28	37	14	22	35
Faustball	3	2	4	1	5
Kegeln	3	5	1	2	4
Minigolf	3	5	1	2	4
Schießen	4	5	1	3	2
Skat	1	5	3	2	4
Basketball	2	5	4	1	3
Zwischenstand 4. Tag	44	64	28	33	57
Leichtathletik - Dreikampf	3	4	1	2	5
Staffel	2	4	0	2	4
Langlauf	4	5	1	2	3
Endstand	53	77	30	39	69
PLATZ	3	1	5	4	2

URKUNDE



SIEGER

Sportfest 1982

Mannschaft Blau

VORSTAND DER HAMBURG-MANNHEIMER-VERSICHERUNG-AG

[Handwritten signature]

VORSTAND DER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

[Handwritten signature]

HM-Vorstandsmitglieder beim Sportfest mit Eifer



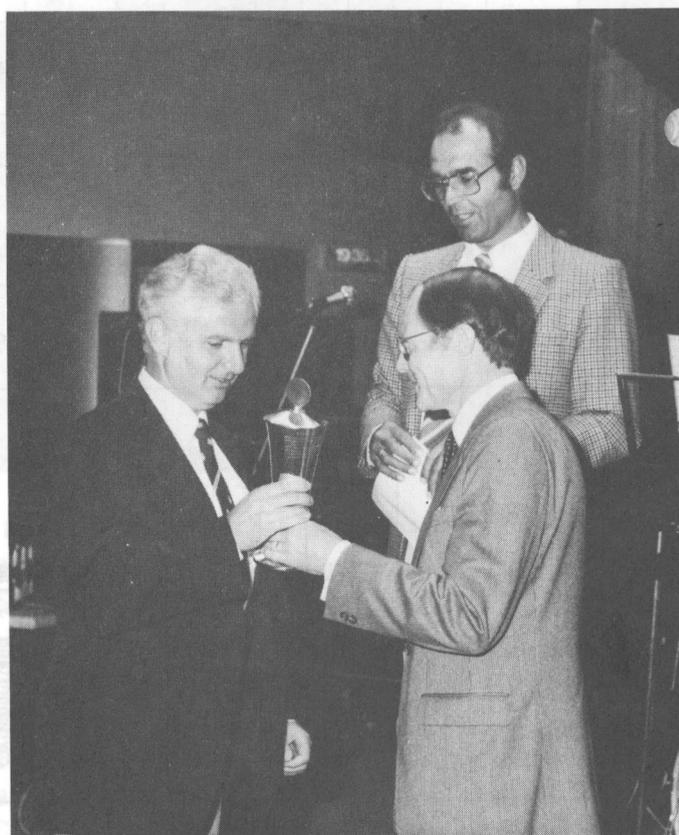
Generaldirektor Günter Kalbaum war sich nicht zu schade, die Weitsprunggrube zu harken. Ein Lob für diese sportliche Einstellung.



Direktor Uszko wollte es ganz genau wissen. Gemeinsam mit seinem Mannschaftskameraden Günter Meier studierte er die Ergebnisse beim Dreikampf. — Foto: Krenz.

Siegerehrungen vor dem Sportlerball

Foto unten: Rarität bei den Siegerehrungen: Direktor Dr. Gaßmann gratuliert Marion Karp zum einzigen Sieg der Mannschaft Grün beim Tischtennis. Alle übrigen Wettbewerbe teilten sich die beiden Giganten Blau und Lila. Foto rechts: Ehrung für den Sportfest-Gesamtsieg. Herbert Machreich erhält den Pokal aus den Händen von Direktor Dr. Gaßmann. BSG-Vorsitzender Hartwig Meyer freut sich mit dem Sieger. — Beide Fotos: Krenz.



bei der Sache



Direktor Dr. Jürgen Gaßmann trabt beim 800-Meter-Lauf hinter Günter Framm her. Im Ziel war er vor Framm. — Foto: Krenz.

Wie kann man das Sportfest interessanter machen?

Immer wieder hört man Klagen von den Organisatoren, die ein HM-Fest — sei es ein Betriebs- oder Sportfest — organisieren müssen, daß sich die Mitarbeiter anmelden und dann aus irgendeiner Laune heraus doch nicht erscheinen. Es gibt vereinzelt natürlich auch Zwangssituationen, die es einfach verhindern, zu kommen. Die Personen sind natürlich ausgeschlossen. Das Verhalten der anderen Mitarbeiter finde ich den Organisatoren gegenüber nicht ganz korrekt. Wie würden Sie es z. B. finden, wenn sich bei Ihnen größerer Besuch angemeldet hat und es kommt einfach nur die Hälfte? — Dann hängen Sie nämlich da . . . , haben alles eingekauft . . . und müssen anschließend fast alles wegschmeißen . . . Auch nicht gut, was? —

Als Teamchefin der „Roten“ habe ich mir natürlich entsprechende Gedanken darüber gemacht, woran es denn liegen kann, daß die Mitarbeiter einfach wegbleiben und wie man diese Unsitte abstellen kann.

Wie man weiß, liebt der Mensch in punkto Unterhaltung die Abwechslung sehr. Es muß hier also etwas geändert werden.

Mein Vorschlag wäre, die beiden HM-HV-Feste — Betriebs- und Sportfest — zusammenzulegen und es HV - „Frühlings-“, „Sommer-“ oder „Herbstfest“, was in

der jeweiligen Jahreszeit angesetzt wird, zu benennen. Das ganze könnte man z. B. im ersten Jahr im Stadtpark in einem großen Bierzelt, zünftig, rustikal mit entspr. Getränken und Musik durchführen. Der Sport braucht dann auch nicht zu kurz zu kommen. Das kann man ja in der Woche vor dem Fest durchführen. Vielleicht auf ein paar Sportdisziplinen beschränkt und dafür ein paar Unterhaltungseinlagen auf dem Fest durchführen; z. B. Torwandschießen, 50 m-Lauf mit einem Wassereimer voll Wasser, Tauziehen oder sonstige sportliche Disziplinen, aber mit kleinen Hindernissen.

Das Fest könnte man dann in jedem Jahr an einem anderen Ort, z. B. Sylt, Grömitz, Lüneburg, Helgoland etc. verlegen. Auch die entsprechenden lockeren Unterhaltungseinlagen auf dem Fest kann man immer wieder ändern, so daß unser HM-HV-Fest immer spannend, lustig und abwechslungsreich bleibt. Vielleicht kann man so die HV-Mitarbeiter dazu bringen, wieder mitzumachen und die Unsitte einiger Mitarbeiter abstellen.

Hierüber sollte man doch einmal ernsthaft nachdenken und mit den entsprechenden Personen reden bzw. verhandeln.

Traute Schellen

Nicht nur Sport, sondern auch fotografieren machte Spaß beim Sportfest

Die neugegründete Sparte der Fotografen wollte auch ein bißchen ihr Können unter Beweis stellen. 14 Fototeamamateure waren bei den einzelnen Disziplinen dabei. Alle gaben sich viel Mühe bei dieser neuen und nicht ganz einfachen Aufgabe, denn gute Sportaufnahmen verlangen einen „geschulten Blick“ für den richtigen Moment — und viel Erfahrung. Ob es immer gelungen ist, mögen Sie anhand unserer Bilder in dieser Ausgabe des HM-Sports selbst beurteilen. Eins jedenfalls steht fest, die Hobby-Fotografen haben viel Spaß an ihrer Aufgabe gehabt.

Es gab zwar hier und da kleine Unstimmigkeiten, weil in Räumen meist nur mit Blitz fotografiert werden kann, und das wurde bei einigen Sportarten als störend empfunden. Aber die Fotoamateure ließen sich nicht beirren, sie machten ihre Fotos, um ihren Kollegen, die nicht am Sportfest teilgenommen haben, einen Eindruck über die Begeisterung und Einsatzbereitschaft der HM-Sportler zu geben.

Die Kosten für das Filmmaterial usw. übernahm allein die Sparte „Fotografie“. Wenn Sie Interesse haben, in un-



Gutes Foto vom Torwandschießen, das Wolfgang Ohr gewann. Auf dem Foto: Günther Ruwolt. — Foto: Wilfried Bacheratz (HM-Fotogruppe).

serem Kreise mitzumachen, so freuen wir uns über jeden neuen Fotofreund in unserer Runde.

Ursula Knäbel

HM-Fotogruppe überzeugte

Was dabei wohl rauskommen würde, fragte sich der Redakteur von HM-Sport als er hörte, daß sich die HM-Fotogruppe aktiv (als Fotografen) am Sportfest beteiligen wollten. Denn es ist ein Unterschied, ob man ein Haus oder einen Baum auf der einen oder sich bewegende, zum Teil sich schnellbewegende Sportler auf der anderen Seite zu fotografieren hat. Aber die Mitglieder der Fotogruppe überzeugten. Durch fotografische Leistungen. Wenn auch einer stinksauer seinen Film wegwarf, weil er mit dem Ergebnis nicht zufrieden war, so konnte man doch zufrieden sein über das, was abgeliefert wurde. Achten Sie bitte auf die Bildunterschriften und überzeugen Sie sich selbst von der Qualität der von der Fotogruppe geschossenen Fotos.

Bruno Krenz

Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG

Vorstand

Vorsitzender	Hartwig Meyer	Tel.: 2284	Shell/G 2	GV-Z	stellv. Vorsitzender	Traute Schellen	Tel.: 2981	G 5 D	OL-HO
Schatzmeister	Hartmut Klein	Tel.: 2572	Shell/382	HUK-S	stellv. Schatzmeister	Rainer Winter	Tel.: 2142	G 4 A	MA-DAT
Kassenwart	Jens Eiper	Tel.: 2925	G 2 C	OV-SSP	Beisitzer	Herbert Ondruch	Tel.: 3035	G 4 C	AEA-V
			Geschäftsführer/Sportwart		Bernd Klages	Tel.: 3732	U 3	BSG	

Spartenleiter	Telefon	Geschoß	Abteilung	Trainingstag und	-zeit	Trainingstätte
Uwe Lütjohann	2722	G 3 C	KL - FGS	montags	16.15 - 18.00 Uhr für Jedermann 18.00 - 22.00 Uhr	HM-Sporthalle
Rolf Graichen	2482	E C	EDV S	freitags	15.30 - 17.00 Uhr	HM-Sporthalle
Frank Lehnhagen Heinz Behrends	3970 3383	G 2 E G 3 C	OA - P LA - VF	dienstags	16.30 - 19.00 Uhr	HM-Kasino
Jürgen Grotherr	2879	G 2 E	OA - P 1	dienstags und mittwochs	14-tägig jeweils 15.30 - 18.00 Uhr	Hamburger Str. / Wagnerstraße
Walter Voigt	2558	Shell 267	SNU	montags	16.30 - 18.30 Uhr / Chorleiter: Hellmut Wormsbächer	Musiksaal der Schule Fränkelstr. 3
Bernd Klages	3732	U 3	BSG	sonntags	10.00 - 13.00 Uhr / Termine siehe Aushang und „HM-Sport“	sämtliche HM-Sporträume
Dieter Günther	3030	G 2 A	VBS - BD	jeden 1. und 3. Mittwoch	19.00 - 22.00 Uhr	HM-Sporthalle
Ellen Facklam Hermann Bubert, Gerhard Hahn, Jan Seniuk	4184	U 2	MV	jeden 2. Dienstag	16.30 Uhr	Schulungsraum 2
Joachim Guhl	2503	G 3 E	EA	mittwochs	15.00 - 17.00 Uhr (Oktober bis März)	HM-Sporthalle
Silvia Bohse	3097	G 1 A	VA - KB	dienstags	16.15 - 17.15 Uhr	Trimm-Raum
Jürgen Merten	2496	G 3 C	KL - ZAG	siehe Aushang	Oktober bis Februar	HM-Sporthalle
Detlef Siemund	3596	HK	REG	donnerstags	Damen 18.00 Uhr / Herren 16.30 Uhr	HM-Sporthalle
Karl-Heinz Witt	2929	G 2 C	OV - SSP	dienstags und donnerstags	17.00 - 18.30 Uhr	Trimm-Raum
Rainer Winter	2142	G 4 A	MA - DAT	mittwochs	17.00 Uhr (Mai bis Oktober)	HM-Kegelbahn
Ruwald Grublow	3100	G 1 C	BA - K-S	jeden 1. Dienstag	ab 16.00 Uhr (Juni bis September Sommerpause)	Steilshoop, Gropiusring 43
Gertrud Meggers	2360	G 1 C	BA - N 1	dienstags und donnerstags	19.00 - 20.00 Uhr	Raum U 260
Diethard Kreiner	3717	E D	EDV 2-R	montags bis freitags Massage mittwochs freitags	15.00 - 21.30 Uhr 16.00 - 20.00 Uhr	Gestüt „Brander Hof“ Halstenbek
Reinhold Ringel	2289	Shell GR	GV - Z	montags	16.00 Uhr	HM - Sauna
Holger Sprätz Heike Sprätz	4171	G 3 C	AUFB LA - SACH	montags und donnerstags	ab 16.30 Uhr Luftgewehr und -pistole	HM-Kasino
Jens Martensen	2187	G 4 C	AA - TA 1	montags bis freitags mittwochs	6.30 - 8.45 Uhr und 15.15 - 21.30 Uhr Schwimmtraining	HM-Schießstand
Günter Braun Karin Hinz	556 2909	G 2 E	BAU - HV OA-P	donnerstags	16.00 Uhr Termine siehe Aushang	HM-Schwimmbad
Olaf Wrage Peter Lubb	3297 3947	G 1 A U 2	VA - KB 1 EDV 1-D	täglich	nach Vereinbarung mit dem Spartenleiter	HM-Kasino
Wilfried Bacheratz	2805	G 2 C	OV-VB	montags mittwochs	18.30 - 20.00 Uhr / 18.30 - 20.00 Uhr /	Kaifu-Lodge Bundesstraße 107
Dieter Karalus	2992	Shell 289	OS	montags bis mittwochs und freitags sonnabends täglich	6.30 - 9.00 Uhr 9.00 - 21.00 Uhr April bis Oktober	HM-Kasino
Martis Rühmann	2693	Shell 324	HUK - KU	dienstags und freitags	17.30 - 22.00 Uhr	HM - Sporthalle Langenhorn, Max-Nonne-Straße
Bernd Klages	3732	U 3	BSG	Trimm-Trab-Lauf montags mittwochs freitags	7.00 Uhr 7.00 Uhr 7.00 Uhr	HM-Sporthalle
Traute Schellen	2981	G 5 D	OL - HO	Sportabzeichen Schwimmen Leichtathletik	(Training und Prüfungsabnahme) Hochsprung übrige Disziplinen	Stadtspark - Treffpunkt: Sporthalle oder Eingang / Pfortner
Wolfgang Adrian	3491	G 3 E	EDV 3	Kegeln und Radfahren	auf Anfrage beim Sportwart	HM-Schwimmbad HM-Sporthalle Steilshoop, Gropiusring 43 HM-Trim-Raum HM-Kegelbahn
Bruno Krenz	3920	G 3 B	KL 1	Wochenende	meist vormittags	Hamburg und Umgebung
				mittwochs	17.00 - 19.00 Uhr	HM-Sporthalle
				erscheint 1 x monatlich	2., 4., + 5. Mittwoch	
					19.00 - 22.00 Uhr	